

**KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
STUHR-BRINKUM**



Immer in Bewegung

„Kostenlos, aber nicht umsonst“, so kommt jährlich unser Blaues Heft zu Ihnen nach Hause, bei vielen Familien zum ersten Mal nach dem aufregenden Schulwechsel.

In diesem Jahr ist es die 28. Ausgabe unserer Schulchronik, die mit Berichten und Fotos über viele Aktivitäten des vergangenen Schuljahres informieren und unterhalten soll.

Unser Dank gilt allen, die zur Herstellung dieser Chronik durch Beiträge, Sponsoring und ganz viel Engagement beigetragen haben!

An dieser Stelle auch immer wieder unseren langjährigen Sponsoren herzlichen Dank, denn mit ihnen zur Seite können wir erhebliche Mittel (nachzulesen im Geschäftsbericht) für wichtige Projekte, Arbeitsgemeinschaften und sogenannte „Notfälle“ zur Verfügung stellen.

Mit dem Thema „Schule“ werden mitunter sogar Wahlen verloren, wir haben Glück: In unserer Gemeinde wird die KGS von allen politischen Gremien getragen. Gerade wurde eine umfassende Renovierungsmaßnahme für unsere „in die Jahre gekommene“ Schule beschlossen.

Wir freuen uns mit allen Schulgremien über die neuen Bauten - und schon jetzt über neue Gesichter und neue Ideen im Lehrkörper sowie die vielen herausragenden Ergebnisse, auf die die Schule stolz sein kann. Für uns die beste Motivation zum Weitermachen - wir freuen uns auf ein gutes und erfreuliches und erfolgreiches Miteinander im neuen Schuljahr!

Viel Freude an dieser interessanten Lektüre wünscht Ihnen

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern

Auflage: 2.100 Exemplare

Stuhr, im August 2010

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 19
3. Projekte	S. 36
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 47
5. Chronik	S. 59

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 8-12
2. Abschlussklassen H 10a und H 10b	S. 27
3. Abschlussklasse R 10a und R 10b	S. 28
4. Abschlussklasse R 10c und R 10d	S. 29
5. Abiturientinnen und Abiturienten	S. 30

(Hinweis: Sieben der neun Aufnahmen auf den Fotoseiten 8 – 12 wurden im Herbst 2009 von der Firma Fotostudio Michael Weinhart angefertigt.)

Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:

Bitte beachten Sie die
Einladung auf Seite 35

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

1. Informationen aus der Schule

Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr - Rückblick und Ausblick



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schuljahr 2009/2010 ist vorbei und es ist Zeit für ein kurzes Resümee, verbunden mit einem Ausblick auf das kommende.

Das Schuljahr 2009/2010 ist vorbei und es ist Zeit für ein kurzes Resümee, verbunden mit einem Ausblick auf das kommende.

Es war ein sehr arbeitsreiches, sehr volles Jahr, in dem in vielerlei Hinsicht Weichen für die kommenden Jahre gestellt wurden. Aus diesem Grund möchte ich mich bei allen Beteiligten zunächst herzlich für die geleistete Arbeit, aber auch für die oft notwendige Ausdauer und Geduld bedanken. Nicht alles lief sofort glatt oder war fehlerlos, dennoch haben wir das Wesentliche immer zu einem guten Ergebnis gebracht.

In diesem Zusammenhang gebührt auch sowohl allen Mitgliedern der Schulleitung als auch den Fachbereichen ein besonderer Dank, die die Leitungsarbeit in der Schule mit sehr viel Ausdauer, Fleiß, Loyalität, aber auch mit der notwendigen, immer konstruktiven Kritik verrichtet und begleitet haben.

Das vergangene Schuljahr begann gleich mit einem Paukenschlag. Mitte August erreichte uns die Nachricht, dass die Schulinspektion uns im Herbst inspizieren würde. Nach Wochen intensiver Arbeit beim Zusammenstellen der notwendigen Unterlagen für die Inspektoren durchliefen wir diese Woche der Inspektion mit einem - wie ich finde - achtbaren Ergebnis, das sich in einer Art Notensystem darstellte. Dennoch ist das bewertete Ergebnis das eher unwichtige. Viel wichtiger ist die Tatsache, durch externe kompetente Beobachter eine

klare Analyse der Schule in allen Bereichen bekommen zu haben.

Diese Analyse wird unser Handeln die nächsten Jahre deutlich bestimmen.

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 haben wir die zeitliche Organisation von Unterricht zu 90% auf eine Doppelstündigkeit umgestellt. Dies war nicht in allen Fächern komplett möglich. Wir werden diese neue Struktur im kommenden Schuljahr evaluieren und verbessern.

Äußerst erfreulich hat sich im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit der Jugendeinrichtung „Haus am Wall“ entwickelt. Die Einrichtung der Gemeinde öffnet bereits morgens, sodass sich unsere Schülerinnen und Schüler bei Bedarf schon vormittags dort aufhalten können. Betreut werden sie von Sozialpädagoginnen und nach wie vor von unseren Müttern, die sich freiwillig jeden Vormittag um unsere Schüler kümmern. An dieser Stelle ein ganz herzliches DANKE-SCHÖN diesen Müttern, die ehrenamtlich ihre Zeit und Kraft der Schule zur Verfügung stellen.

Auch im Zuge der Sanierung hat sich einiges getan. Die Dachsanierung ist abgeschlossen und der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am letzten Schultag die große Sanierung der Gebäude endgültig beschlossen. Demzufolge werden wir im Schuljahr 2010/2011 den Startschuss für die Sanierung der KGS Stuhr-Brinkum erleben.

In diesem Zusammenhang wünsche ich uns allen eine große Gelassenheit und Freude bei der äußeren, aber auch inneren Erneuerung unserer Schule.

Die Weichen sind gestellt und wir können voller Optimismus selbstbewusst einem spannenden Schuljahr entgegensehen.

Michael Trieb, Schulleiter

Wir sagen „Tschüss“

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sind wir vor den Sommerferien aus unseren Ämtern in der Schule ausgeschieden. Mit der Volljährigkeit unserer Kinder endet die offizielle Elternarbeit für uns.

Mit diesen Zeilen möchten wir uns ganz herzlich für die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der KGS Stuhr-Brinkum bedanken. Schule mit zu gestalten und zu unterstützen ist uns immer eine Herzensangelegenheit gewesen.

Wichtig war uns der Dialog mit der Schülerschaft – mit dem Kollegium – mit der Schulleitung – und mit der Elternschaft. In den letzten 4 Jahren haben wir darauf hingearbeitet, die Lern- und Arbeitsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler so mit zu gestalten, dass am Ende der Schulzeit junge Menschen mit guten Chancen für ihre berufliche Bildung entlassen werden können. In diesem Zusammenhang fanden nicht nur Gespräche mit unseren Schulleitungsmitgliedern und dem Kollegium statt; hier haben wir wichtige und intensive Gespräche mit unserem Landtagsabgeordneten Frank Mindermann geführt. Wir wissen, dass wir erst am Anfang stehen und haben vertrauensvoll die noch zu erledigenden Projekte an unsere Nachfolger weitergegeben. Der Elternvorstand hat in seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien Herrn Michael Troycke als Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen und Frau Ulrike Wessels zur stellvertretenden Vorsitzenden. Dieser Vorschlag muss in der 1. Sitzung des Gesamtelternrates im neuen Schuljahr bestätigt werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Sorgen an unsere Nachfolger. Sie können Herrn Michael Troycke unter der Telefonnummer 0421-893091 und Frau Ulrike Wessels unter 0421-8094341 erreichen.

Im Vorstand des Schulelternrates und im Gesamtelternrat wurden im vergangenen Jahr folgende Themen vorgestellt und behandelt: Verabschiedung des Leitbildes für die Elternarbeit, Ergebnisse der Schulinspektion, Workshop für die Oberstufenschüler: „Ich und mein Abitur! „Was will ich, was kann ich, was mach ich?“, Vorstellung von Jugendherbergen als Bildungsstätten: Klassenfahrten „Fit in den Beruf“, Informationen zum Thema Jugendschutz und zum Problem des zunehmenden Alkoholkonsums, Änderung des Wanderplanes, Sanierung der Schule, Einführung neuer Lehrwerke.

Hinzu kamen viele vertrauliche und beratende Gespräche mit betroffenen Eltern sowie Gespräche mit unserer Schulleitung.

Zum Schuljahresende haben die Eltern und Schüler bereits im 4. Jahr die feierliche Verabschiedung der Haupt- und Realschüler und der Abiturienten mit einem Büffet unterstützt. Beide Verabschiedungen sind von unserem Kamerateam Elke und Henri Marquardt aufgezeichnet worden.

Vielen Dank an alle helfenden Hände!

Interessiert und gespannt werden wir nun aus einer gewissen Entfernung beobachten, wie sich die KGS weiter entwickelt, sowohl inhaltlich als auch äußerlich.

Wir wünschen gutes Gelingen und sagen nochmals allen Eltern und den Vorstandsmitgliedern – ganz besonders Elke Marquardt und Nicole Eggers, die nach jahrelanger Mitarbeit ebenfalls aus dem Vorstandsgremium ausgeschieden sind - herzlichen Dank für die unermüdliche Unterstützung!

Herzlichst

Roswitha Bittner und Christina Eggert



v.l.n.r.: Roswitha Bittner, Petra Schinke, Petra Bösche, Sylke Haake, Michael Troycke, Henry Wohlers, Cheryl Ripke, Manuela Rüter, Claudia Ellerbrock, Martina Bode, Ulrike Wessels, Sabine Sparkuhl, Silke Zymara, Karin Leymann
nicht abgebildet: Sigrun Albrecht-Kanngeter, Nicole Eggers, Christina Eggert, Sabine Heydari, Katja Hilker, Mathias Müller, Jörg Städtler, Christel Stampniok

Wieder zwei Preisträgerinnen beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Charleen Arlt (G9c) und Marnie Ridderbusch (G9b) haben beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewonnen. Sie wurden am Mittwoch, dem 09. Juni 2010 auf der regionalen Preisverleihung am Gymnasium Syke zusammen mit



den anderen Preisträgern des Regierungsbezirks Hannover ausgezeichnet. Beide haben am Einzelwettbewerb Englisch teilgenommen. Charleen kann sich über einen 3. Landessieg (ab 75% der erreichbaren Punkte) freuen, der mit zwei englischen Lektüren und 25 Euro belohnt wurde, Marnie hat einen 2. Landessieg (ab 85% der erreichbaren Punkte) errungen und erhielt ein großes Dictionary und 50 Euro. Ab 90% der erreichbaren Punkte wird man 1. Landessieger, wovon es im Regierungsbezirk Hannover nur einen gab. Beide Schülerinnen wurden neben den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von ihrer Englischlehrerin Rita Gerdes betreut, die in ihrem Unterricht ihre Schüler auch mit Aufgaben aus den vergangenen Jahren gut vorbereitet hat.

Unsere Schule nimmt seit circa 18 Jahren an diesem Wettbewerb teil und war über die Jahre überaus erfolgreich, sowohl im Einzel- als auch im Gruppenwettbewerb. In ganz Niedersachsen haben Schüler mit insgesamt 14 Wettbewerbs-sprachen teilgenommen, wovon die meisten Schüler Englisch als Wettbewerbssprache wählten; es ist aber auch möglich, Dänisch, Russisch oder Polnisch zu wählen. Auch unsere 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählten Englisch, nur ein Schüler entschied sich für Latein als Wettbewerbssprache.

Die zu lösenden Aufgaben unterscheiden sich teilweise von den Aufgabenarten, die die Schüler aus dem Unterricht kennen. In diesem Jahr musste man laut Auskunft von Charleen und Marnie eine Passage aus Charles Dickens' "Oliver Twist" vorlesen und zwei Minuten über die ersten Eindrücke von London sprechen. Diese beiden Aufgaben wurden schon vor dem Wettbewerbstag auf Cassette/CD gesprochen. Am Wettbewerbstag selbst, der immer im Januar liegt (20. Januar 2011!) mussten die Teilnehmer eine Geschichte weiterschreiben und einen Lückentext ausfüllen, in dem jeweils die Hälfte eines Wortes fehlt. Das fehlende Wort muss dann entsprechend des Kontextes ergänzt

werden. Es folgten Multiple-Choice-Fragen zum Thema London. Dieses Thema war vorher bekannt und konnte von den Schülern vorbereitet werden. Dann gab es noch einen Lese- und Hörverständnistest. Insgesamt dauert der Wettbewerb ca. vier Stunden. Die Aufgaben werden eingeschickt und von Lehrern anderer Schulen ausgewertet.

Wir hoffen, dass sich für den nächsten Durchgang wieder viele Schülerinnen und Schüler melden. Es können außer Englisch natürlich auch Französisch, Latein oder Spanisch gewählt werden. Nur Mut, meldet Euch zahlreich an! Man kann eigentlich nicht verlieren, sondern nur gewinnen.

Maj-Britt Anderseck (für den Fachbereich)

Ausbildung in Stuhr BETRIEBSKURSE bei der Firma EGGERS und im SENIOREN-WOHNPAK



Firma Eggers Fahrzeugbau ermöglicht es Interessierten, sich in seiner Firma mit den Anforderungen der Branche auseinanderzusetzen. Wer hier den Eignungstest besteht, hat gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz in dem mittelständischen Betrieb mit gutem Betriebsklima und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Zertifikat, das die Jugendlichen für ihre Teilnahme erhalten, macht sich aber auch gut bei allen Bewerbungen, denn die Jugendlichen zeigen, dass sie aktiv sind und dass man sich auf sie verlassen kann, weil sie pünktlich kommen und sich anstrengen. Das ist das, was alle Ausbilder wollen!

ZUVERLÄSSIGKEIT vor allem erwarten alle im

Eine kluge Entscheidung haben Max Rehberg (R 9a), Kamilla Pawlak (H 8b), Laura Holsten (H 8b), Andre Eisberg (R 9b), Andrej Dil (R 9d) und Mike Suliga (R 9b) getroffen, als sie sich zum Betriebskurs beim Senioren-Wohnpark GmbH oder bei der Firma Eggers Fahrzeugbau angemeldet haben.

Frau Fleischer kann durch ihre mitreißende Art und ihren lockeren Umgang jeden überzeugen, sich für Altenpflege zu interessieren. „Das ist ein schöner Beruf!“, sagt sie und die beiden Schülerinnen der KGS Stuhr-Brinkum können das bestätigen, denn sie haben bei ihr schon vieles gelernt, was man für den Beruf braucht.



Metall ist ein Material, das man in der Schule nicht oft bearbeiten kann. Herr Weihe von der

Berufsleben. Die kann man hier schon unter Beweis stellen.

„Die Bewerbung ist WERBUNG in eigener Sache“

Die *Sparkasse* und die *Agentur für Arbeit* luden alle Schulklassen ein, die bald an der KGS Stuhr-Brinkum ihren Abschluss in einem der Schulzweige machen, sich in ihren Räumlichkeiten mit dem Thema Bewerbung zu befassen. „Self-Marketing“ heißt das Programm jetzt und zeigt, dass es um mehr gehen soll als nur um ein Bewerbungsschreiben.

Die Firma *Up-Consult* gestaltete die Trainings, und die Schüler/-innen genossen einen Tag in den großzügigen Räumlichkeiten, wo ihnen sogar noch ein Frühstück spendiert wurde.

Ist die Bewerbung perfekt? Was kann ich noch verbessern, damit meine Bewerbung aus der Vielzahl der Schreiben, die bei attraktiven Firmen eingehen, herausragt und die Entscheider mich für interessant halten?

Antworten auf diese Fragen gab es beim Bewerbungstag der *Personalvermittlungsagentur AfA* von Frank Kewitsch.

„Wie beim Essen, das Auge isst mit“, veranschaulichte er eine der Anforderungen.

Frau Mücke war von der Veranstaltung so begeistert, dass sie im nächsten Jahr am liebsten alle SchülerInnen hinschicken möchte.

Gertrud Hoffmann

Berufsorientierende Tage H 8 und H 9 2010

ENERGIEBERUFE *live*

hie die Veranstaltung, zu der die Klasse H 8 mit ihrem Lehrer, Herrn Fallar, nach Oldenburg reiste. Hier wurden in einer Turnhalle viele Berufe vorgestellt, die mit Energie zu tun haben und daher zukunftsweisend sind.

Dabei war diese Messe etwas anders als andere, denn berall konnte man mitmachen und seine Fähigkeiten ausprobieren. Mit den Azubis von den ausstellenden Firmen kam man so automatisch ins Gespräch.

Ideal zum ersten Schnuppern, aber ernsthaft wollte sich noch niemand aus der achten Klasse auf einen Beruf festlegen. Immerhin, die Mädchen erkennen, dass sie in der Technikbranche gute Chancen haben.



Berufe und	Betriebe
Gro- und Auenhndler/-in Bürokaufleute	Hellmut Springer GmbH & Co KG, Autoteile Carl-Zeiss-Str.
Bankkaufmann/ -frau	Bremer Landesbank
Verwaltungsfachangestellte	Gemeinde Stuhr
Berufe in der Justiz	Justizzentrum Am Wall 198 - Bremen
Hotelfachkraft Restaurantfachkraft	A 1 Hotel Moordeicher Landstr.
Drogist/-in und Handelsfachwirt/- in Kfm. Einzelhandel / Bürokaufmann Lagerlogistik	DM Hutfilterstrae 12 28195 Bremen
Altenpfleger/-in	Senioren-Wohnpark Pablo-Picasso-Str.2 28816 Stuhr-Moordeich
Karosseriebauer/-in	Eggers Fahrzeugbau
Polizist/-in	Alte Poststrae 1 28844 Weyhe-Leeste
Drucker/-in	Goihl Druck An der Riede 2
Telekom Bremen Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	Utbremer Str. 90
Sozialversicherungs- Fachangestellte/r	AOK Nordstr. 3, Syke
Fachkraft für Lagerwirtschaft Handelsfachpacker/-in	Amaro Rodendamm 25
Kfz-Mechatroniker/-in Autokaufmann/-frau	Autohaus Burghardt
Fachkraft für Lagerwirtschaft Handelsfachpacker	Amaro Rodendamm 25
Autolackierer	Ellerbrock
Gebäudereiniger	Stark, An der Riede 4 28816 Stuhr
Straenbauer/-in bzw. Gärtnerin/Grtner	Baubetriebshof Bruch- str. (Turm)



Ausführungen zu den Sozialpädagogen an der KGS Stuhr-Brinkum

Marion Bödecker

Frau Bödecker arbeitet im Freizeitbereich der KGS am Vormittag im Haus am Wall, in der „Begleitenden Betreuung im Vormittagsunterricht des Hauptschulzweiges“ und im Trainingsraum. Sie ist Mitglied des Beratungsteams (bestehend aus den beiden Beratungslehrern der KGS und zwei Sozialpädagogen) und führt Beratungen für Schüler, Eltern und Lehrer durch.



Petra Bolesta

Frau Bolesta betreut an vier Tagen der Woche den Freizeitbereich der KGS am Vormittag im Haus am Wall. Sie arbeitet im Trainingsraum und ist Teamsprecherin der Sozialpädagogen (zu erreichen unter: 0421-877 5236).



Kirsten Nietzold

Frau Nietzold ist angestellt für den „Freizeitbereich im Ganztage“. In diesem Zusammenhang betreut sie verschiedene Arbeitsgemeinschaften, u.a. die Garten-AG, die Arbeit mit Bienen und die Theater-AG. Darüber hinaus arbeitet Frau Nietzold in der „Begleitenden Betreuung im Vormittagsunterricht des Hauptschulzweiges“.

Wolfgang Raabe

Herr Raabe arbeitet im Freizeitbereich der KGS am Vormittag im Haus am Wall und im Trainingsraum. Er ist Mitglied des Beratungsteams der KGS (vgl. oben) und führt in diesem Zusammenhang Beratungen für Schüler, Eltern und Lehrer durch.



Kirsten Engelmohr

Frau Engelmohr war bis zum Ende des Schuljahres 2009/10 angestellt im „Freizeitbereich im Ganztage“. Im Weiteren betreute sie den Freizeitbereich am Vormittag im Haus am Wall und arbeitete im Trainingsraum; zusätzlich betreute sie einzelne Klassen.

Neue Gesichter an unserer Schule



Grit Benne



Lisa-Marie Eickhoff



Ina Hartwig



Neeta Hingorani



Sabrina Johansson



Ina-Asja Knese



Tanja König-Homburg



Annika Kreuter



Britta Nöhrenberg



Tina Thiele

Abordnungen von der Lise-Meitner-Schule Moordeich mit einigen Stunden in der Oberstufe:

Matthias Breitkreuz
Torsten Mehrwald
Bernhard Schencke

Am Ende des Schuljahres verließen die Lehrkräfte Britta Weil und Ulf Brodtrager die KGS Stuhr-Brinkum (Versetzung an eine andere Schule in Niedersachsen)

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau zum Hingst



Ali Ademi, Saskia Bahr, Kristina Benz, Steffen Bielefeld, Dominik Brüning, Monique Classen, Chantal Fastenau, Mahdi Issa, Sven Klusmeyer, Jana Strobl, Maurice Wolf

Klasse R 5a – Klassenlehrerin: Frau Paulick-Timmer



Jana Ahrens, Lukas Amelang, Samira Beuke, Niko Budelmann, Maximilian Buhl, Milena Daneke, Timon Deerberg, Finja Maleen Dodt, Nina Engelmann, Philip Georgy, Julia Jakobs, Lars Kanwicher, Nico Krumhorn, Jacob Mattik, Talea Mayr, Elias Melzel, Lisa Pommerening, Alina Rottmann, Josh Schickel, Chantal Seidel, Sonia Späthe, Henrike Spiecker, Hagen Stöver, Jaqueline Weferling, Jan-Philipp Wilken, Laura Wudick

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Feindura



Alicia Bosch, Timo Buß, Sandra Fischell, Nandolf Gohlke, Talea Jahn, Jenifar Jeyathan, Timo Jüttner, Kaan Kaplan, Betül Karginoglu, Miriam Kobeissi, Arthur Lerch, Noah-Jerome Lotzer, Jesper Lumpe, Justine Moebius, Sidney Nass, Finja-Linnéa Otterstedt, Saskia Peters, Rick Pomerence, Steve Retinger, Justin Rickmann, Lara Scharwies, Nico Schröder, Marvin Thies, Malte Thölken, Jannis Wessels

Klasse R 5c – Klassenlehrer: Herr Schumacher



May Balawani, Pascal Bierstedt, Daniel Bischoff, Manuel Brand, Jacqueline Brinkmann, Liyane Deniz, Lara Dinter, Niklas Duden, Daniel Günther, Lisa Marie Junker, Vivien Kolibus, Jenifer Leich, Michelle Maschke, Adrian Müller, Swenja Oncken, Germaine Pinera Villaurrutia, Cedric Sagasser, Marcel Schimmeier, Sabrina Schmidt, Lea Scholz, Niklas Sudmann, Marieke Walther, Vanessa Will, Jan Woiwode

Klasse R 5d – Klassenlehrerin: Frau Nöhrenberg



Ersin Altunkaya, Özlem-Bahar Bingül, Alicia Bohlen, Darleen Bruns, Nina Dierks, Kerstin Filip, Luca Gess, Tim Goedke, Jasmin Högemann, Rami Korkmaz, Julia Meyer, Finn Oerke, Jessica Pedde Felix, Celin Pleuß, Wladimir Pupasenko, Isabella Raimundo Siefert, Lea Rixen, Erika Scherer, Fabian Siedekum, Maurice Tack, Kevser Waziri, Florian Windels, Jule Zipf, Felix von der Heide

Klasse G 5a – Klassenlehrerin: Frau Hackmack



Laura Aragon Ramirez, Steffen Backmann, Jacqueline Blank, Lars Bode, David Burgdorf, Tom Eggers, Malte Fahrenbach, Lennart Frenzel, Benjamin Gerritsen, Isabella Hefe, Natalie Hermann, Bennet Hollwedel, Patrick Hoyer, Joshua Köpke, Lukas Krieger, Colin Marxen, Lena Meiche, Jannis Müller, Stina Peters, Svenja Rackisch, Justin Schnabl, Jana Schwiagert, Louisa Stermann, Kai Störkel, Jannick Jens Ullmann, Kira Wührmann, David Zipf

Klasse G 5b – Klassenlehrerin: Frau Knust



Celina Blank, Ricardo Calvo-Caduta, Nina Cervinka, Dominik-Julian Eberhardt, Amelie Guder, Fiona Haase, Olivia Healy, Alexander Herbst, Ilona Herter, Merle Kastens, Christina Köpsel, Jasmin Kratsch, Anja Laur, Sophie Madrid Wessels, Laura Pabst, Tim Plander, Arne Plättner, Jona Yandrick Schneider, Peter Schwarzek, Manuel Seelig, Maninderpal Singh, Sophie Stellmann, Phil Stöver, Sarina Strauß, Minh Tam Tran, Tom Ziegner

Klasse G 5c – Klassenlehrer: Herr Addicks



Pia Bischoff, Luca Braun, Leonie Buchholz, Justin Duong, Carolin Fleck, Nico Gailus, Adrian Gehle, Jana Hilbig, Pia Husmann, Nico Iden, Chiara Illgen, Celina Köhl, Yannick Leushuis, Fabien Lutterklas, Sharline Meißner, Jennifer Merling, Melina Müller, Levin Tomke Neumann, Christina Niestädt, Marvin Rauer, Chiara Sappa, Jule Schlüter, Mika Boris Schmale, Lina Schriefer, Lynn Schriefer, Dajana Schulz, Jo-Zena Schwahn, Sarah Weyd

Klasse G 5d – Klassenlehrerin: Frau Radetzky



Jagoda Bartkowska, Beke-Carolin Bockhop, Lorena Claudia Carstensen, De-En Chang, Malin Conrad, Nadja Feldt, Keanu Gerdes, Malin Güthermann, Mahdi Haidar, Nick Hauptvogel, Mohamed Kanaan, Janine Keikut, Ann-Marie Köhnken, David Kovac, Kolya Krafeld, Ji-Won Lee, Kaya-Marie Müller, Duy Long Nguyen, Jan Peters, Marvin Pieper, Johannes Richter, Marvin Schön, Melanie Schröder, Merle Schroth, Michelle Sender, Lucia Urbassek, Isabell Wellner, Nina Winkelmann

**ERFOLGREICH
FÜR UNSERE
REGION.**



**Kreissparkasse
Syke**

www.ksk-syke.de

**Wir sind überall in Ihrer Nähe.
Man kennt sich persönlich. Das
schafft Vertrauen und ermög-
licht jederzeit eine partner-
schaftliche Zusammenarbeit.**



Erfolge für die AG „Leichtathletik für Fortgeschrittene“

Bei den Bezirksmeisterschaften im Blockwettkampf am 13.9.2010 in Hameln konnte die AG „Leichtathletik für Fortgeschrittene“ nach einer ersten Trainingsphase im neuen Schuljahr unter



der Leitung ihres Trainers Berthold Buchwald ihren hohen Leistungsstand zeigen.

Im Block Sprint/Sprung der Klasse M14 siegte Eyk Erik Thalau mit 2265 Punkten. Seine Einzelleistungen: 100m: 13,55s; 80m Hürden: 13,08s; Weitsprung: 4,60m; Hochsprung: 1,48m, Speerwurf: 30,84m.

Im gleichen Block wurde Samantha Tandel (W12) mit 2400 Punkten Dritte. Ihre Einzelleistungen:

75m: 10,65s; 60m Hürden: 10,84s; Weitsprung: 4,51m; Hochsprung: 1,44; Schlagball: 38m. Samantha hatte eine sehr starke Konkurrenz. Sie liegt mit ihrer Punktzahl im Land Niedersachsen auf Platz 3.

Fabian Aichem (M12) ging im Block Lauf an den Start. Mit 2061 Punkten wurde er Bezirksmeister mit folgenden Einzelleistungen: 75m: 10,7s; 60m Hürden: 10,71s; Weitsprung: 4,17m; Ballwurf: 39m; 1000m: 3:35,80 Min.

Frank Ostersehl

Hallen-Fußball-Kreismeisterschaft der Klassen 5/6

Am 1.12.2009 machte sich eine Gruppe Fußballer unter der Leitung von Frank Ostersehl auf den Weg nach Sulingen zu der Hallenmeisterschaft im Fußball. Zur Auswahl der Schule gehörten Nico Galius, Johannes Melzel, Christian Wiesner, Max Ehresmann, Julian Sinram, Lukas Amelang und Niklas de Freese. Aus der Vorrunde konnte sich das Team mit Glück als bester Drittplatzierter für das Viertelfinale qualifizieren. Hier zeigten die KGS'ler ihr Leistungsvermögen und besiegten einen Gruppenersten mit 4:0 (Tore: Christian, Lukas 2, Niklas). Im Halbfinale spielte man lange Zeit gleichwertig gegen die RS Sulingen, vernachlässigte aber mit zunehmender Spieldauer die Verteidigung und verlor durch gut gesetzte Konter 3:0 gegen den späteren Turniersieger.



Somit verblieb ein dritter Platz für die Auswahl der KGS Stuhr Brinkum.

Frank Ostersehl

35. Hallenfußball-Meisterschaft der Jungen

Am 7.12.2009 konnte das Auswahlteam der KGS Stuhr Brinkum das traditionelle Fußball-

turnier gewinnen. Mit ihrem Trainer Kadir Nakip hatten Steffen Reckeweg, Florian Klein, Sidarta



und gewannen im 7-m-Schießen nach einem regulären Spielende von 1:1 gegen die RS Syke. Nico Dörgeloh und Fabian Burdenski zeigten als Schiedsrichter viel Fachkompetenz und Fingerspitzengefühl!

Den Wanderpokal übergab bei der Siegerehrung der ehemalige KGS-Lehrer Wolfgang Nöbel, der dieses Turnier vor 35 Jahren ins Leben gerufen hat. Veranstalter Frank Osterseht freute sich über faire Spiele und versprach, die Tradition dieses beliebten Turniers aufrecht zu erhalten.

Barbosa, Claas Bauer, Fynn Rusche, Dustin Schmidt, Ufuk Kaplan, Ben Westendorf und Max Behrens die besseren Nerven im Endspiel

Frank Osterseht

Jugend trainiert für Olympia(Turnen): 3. Platz trotz Verletzung

Wir, das sind Julia Haverland, Rika Haverland, Kristin Hülpusch, Aurelia Lindhorst-Peters, Saskia Oeljeschläger & Celine Maibach, die 6 Turnerinnen der KGS Stuhr Brinkum. Wir sind am verregneten Donnerstag, den 18.2.2010 nach Hannover gefahren, um am Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen.

Um uns die Zeit auf der Fahrt zu verkürzen, haben wir im Auto „Stadt, Land, Fluss“ gespielt. Schon kurz nachdem wir in Hannover angekommen waren, verletzte sich Julia beim Einturnen am Sprunggerät. Dadurch hatten wir schon zu

Beginn des Wettkampfes nicht mehr so gute Laune. Obwohl Julia verletzt war, turnte sie am Barren und Balken mit, worüber wir sehr

erleichtert waren. An diesen Geräten zeigte Rika herausragende Leistungen. Nach einer längeren Pause turnte Saskia am Boden besonders gut und am letzten Gerät, dem Sprung, zeigte Kristin einen schönen Handstandüberschlag. Auch Aurelia zeigte schöne Übungen, beson-



ders der Handstand auf dem Balken gelang ihr gut.



Bei der Siegerehrung waren wir froh über den überraschenden 3. Platz.

Auf der Rückfahrt brauchten wir dann eine kleine Stärkung und machten Halt bei McDonald's.

Von den sechs Turnerinnen:

Saskia Oeljeschläger
 Kristin Hülpusch
 Julia Haverland
 Aurelia Lindhorst-Peters
 Rika Haverland
 Celine Maibach

Mädchen siegen beim Fußballturnier in Syke

Ungeschlagen gelang es den Mädchen, das Fußballturnier der Fünft- und Sechstklässler am 28.4.10 für sich zu entscheiden. Dabei kassierten die Fußballerinnen der KGS Stuhr-Brinkum dank einer sehr starken Abwehrleistung kein einziges Gegentor!

Insgesamt waren sechs Mannschaften aus dem Landkreis in der Olympiahalle in Syke in dem Turnier „Jeder-gegen-Jeden“ angetreten.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gymnasium Sulingen - KGS Stuhr Brinkum 0:3
 KGS Stuhr-Brinkum - Gymnasium Syke 1:0
 Realschule Sulingen - KGS Stuhr-Brinkum 0:2

Zur erfolgreichen Mannschaft gehörten (v.l.n.r.):

hinten:
 Stina Peters, Samantha Pörschke, Lea Sophie Sallein

Mitte:
 Dana Mahlmann, Anika Martinovic, Isabell Wellner

vorn:
 Milena Daneke

KGS Stuhr-Brinkum - Realschule Bassum 1:0
 GTS Syke - KGS Stuhr-Brinkum 0:0





Jugend trainiert für Olympia Tennis 18. Juni 2010

Die Tennisauswahl der KGS Stuhr Brinkum mit

Dennis Alfke,
Vincent Stickdorn,
Philipp Arnold,
Tim Wilkop und
Sebastian Süple

konnte im Bezirksvorentscheid der WK III mit einem deutlichen Sieg gegen das Gymnasium Syke und einer knappen Niederlage im Auftaktspiel gegen das Gymnasium Stolzenau nach Spielpunkten nur den für die Spieler enttäuschenden zweiten Platz belegen.

Frank Ostersehl

Jugend trainiert für Olympia- Leichtathletik 26. Mai 2010

Samantha Tandel, Anna-Lena Berg, Celina Mathar, Carolin Bothe, Isabella Raimundo Siefert und Corinna Riffel bildeten am 26. Mai 2010 das "Jugend trainiert für Olympia"-Mädchen-Team der KGS Stuhr-Brinkum. Nach



einem sehr spannenden Wettkampf mit aufopfernd kämpfenden Mädchen musste man sich der IGS Langenhagen im Bezirksentscheid denkbar knapp um 7 Punkte geschlagen geben. Mit 5298 Punkten konnten die weiteren Teams der Christopherusschule Elze (4931 Pkt.) und

Bad Nenndorf als Viertplatzierte mit 4876 deutlich auf die Plätze verwiesen werden. Als Zweitplatziertes ist somit der Einzug ins Landesfinale knapp verfehlt worden, aber das Team gibt sich kämpferisch und nahm schon im Juni das Training für das nächste Jahr wieder auf!

Die Jungen mit Fabian Aichem, David Kovac, Fabian Hesse, Tamme Reimers und Malte Dörgeloh erreichten mit 4489 Punkten einen guten sechsten Platz. In einem stark besetzten Wettkampf zeigte sich Elze als Maß aller Dinge und gewann mit 4850 Punkten.



Frank Ostersehl

Eine Dienstreise oder InPut



Ein Adeliepinguin und ich haben uns am 9. Januar 2010 auf 68°57' südlicher Breite angeschaut und gefragt: „Wieso sind wir heute eigentlich hier?“



1. Grund: Im Rahmen des Internationalen Polarjahres (IPY) hat sich die KGS an vielen Aktionen des Projekts „Coole Klassen“ beteiligt und mit der Polarstern-AG eine 12-jährige Erfahrung im Umgang mit kalten Themen.
2. Grund: Die Schule pflegt ein sehr gutes Verhältnis mit externen Partnern. Ihr ist es wichtig, außerschulisches Knowhow in den Schulalltag zu integrieren.
3. Grund: Unterstützung durch Kollegen und durch die Schulleitung
4. Grund: Große Neugier

So also durfte ich als Lehrer den zweiten Fahrtabschnitt der 26. Antarktisexpedition von Polarstern - kurz: AntXXVII/2 - zwei Monate begleiten. Ich erlebte, wie junge Erwachsene aus 12 Ländern dieser Erde gemeinsam auf dem Forschungsschiff „Globalisierung“ im positivsten Sinne erfahrbar machten. Ich lernte, welche Qualifikationen man für eine Teilnahme an außergewöhnlichen Expeditionen benötigt. Ich habe erlebt, wie Motivation, Neugier, Zielorientiertheit und Ausdauer zu erfolgreichem wissenschaftlichen Arbeiten führen.

Zurückgekehrt mit dem Kopf übervoll mit Eindrücken, ist die Motivation groß, dies alles an Schülergenerationen weiterzugeben, sie zu motivieren, ihre Lebensziele optimistisch und mit

dem Bewusstsein der eigenen Leistungsfähigkeit anzugehen und Grenzen im Kopf schon in der Schulzeit zu überwinden.

Ich danke allen, die meine Teilnahme an der Fahrt ermöglicht haben. Die Fahrt selbst kann der interessierte Leser im Internet ausführlich verfolgen unter: www.polarstern-ag.de.



Der Adeliepinguin heißt übrigens Addy, ist ein strapazierfähiges Stofftier und hat die Fahrt aus der Sicht seiner eigenen Leidenschaften erlebt. Seine Abenteuer sind ebenfalls unter der o.g. Web-Adresse zu erfahren.

Ulrich Breitsprecher

Die G 5d und ihr Patenhund

Seit einem guten halben Jahr gibt es an unserer Schule eine Klasse mit Patenhund. Was erst einmal komisch klingt, ist schnell erklärt. Im Biologieunterricht wurde das Thema Haustiere behandelt und wie bei vielen Kindern dieses Alters ist der Wunsch, ein eigenes Tier zu haben, groß. Etwas kleiner dagegen ist die Vorstellung darüber, was es heißt, sich wirklich täglich für viele Jahre um ein Tier zu kümmern. Also wurde ein Besuch im Tierheim *Arche Noah* geplant, um der Realität ins Auge zu blicken und zu erfahren, wie einige Tiere dorthin gelangt sind. Gleichzeitig wurde erkundet, wie dort gearbeitet wird. Das Mitleid der Kinder war groß, als sie die



Tiere sahen, und es entstand die Idee, sich um einen Hund verstärkt zu kümmern. In kleinen Gruppen wurde überlegt, wer es sein sollte, und in der ersten Klassenabstimmung gewann *Eddy*, ein kleiner, alter, nicht so hübscher Kerl, den keiner mehr haben will. Als klar wurde, mit *Eddy* kann man aber nicht spazieren gehen, wurde zusätzlich *Pongo* auserkoren.

Jetzt gibt es zwei Hunde, die besucht werden und für die die Klasse regelmäßig Geld sammelt. Zusätzlich haben die Kinder beim Flohmarkt, den das Tierheim veranstaltet hat, den ganzen Tag über mitgeholfen.

Sigrid Radetzky

Öko-Wertkorn-Backwaren

Fahrenhorster
Dorfbäckerei *für Sie = 100% „nur das Beste“*
25816 Stuhl-Fahrenhorst
Hauptstraße 204 • Tel. 04304 / 7911 • Fax 1476

„Unser täglich Brot“

...darüber, über uns selbst und unsere Umwelt sich täglich neu Gedanken zu machen und entsprechend den gewonnenen Erkenntnissen zu handeln, wird immer wichtiger für uns, denn:

Wir Menschen sind in der Nahrungskette das letzte Glied!

Wertkornbackwaren aus dem kontrollierten biologischen Anbau bekommen Sie in Naturkostläden und Reformhäusern.

2. Schulveranstaltungen

Weihnachtsbasar 2009 (Projektgruppe „Drei Schulen - eine Welt“)

Der diesjährige Basar fand einmal nicht in den gewohnten Bahnen statt. Da das Forum saniert werden musste, wurden die Stände zum zweiten Mal seit Bestehen der Mensa dort aufgebaut.

Wie schon in den Jahren zuvor hatten sich wieder viele Klassen, Kolleginnen und Kollegen und Eltern unterschiedlichste Basteleien, Nachereien oder auch musikalische Beiträge einfallen lassen. So sang zum Beispiel ein Engelschor auf Bestellung und gegen eine kleine Spende Weihnachtslieder. Gemeinsam wurde in den Tagen und Wochen davor gebastelt, gehandarbeitet, gebacken und gekocht. Die Ergebnisse dieses fleißigen Einsatzes wurden dann am 28. November 2009, rechtzeitig zum ersten Advent, auf dem alljährlichen Basar angeboten.

Kaum wiederzuerkennen war die festlich geschmückte Mensa, als der Basar um 10.00 Uhr



von den Bläsern des Jahrgangs 5 eröffnet wurde. Weihnachtliche Düfte lockten zum Kauf der Plätzchen oder zum Verweilen im Café. Das Angebot reichte von vielen verschiedenen Kekssorten über Weihnachtskarten, Adventsgestecke, Weihnachtsschmuck bis zu Kunsthandwerk aller Art.

Der Erlös von über 6000,- € wird für den Ausbau der Schulen in Guatemala City und in diesem Jahr zum ersten Mal für die Schule in Tatalé, Ghana, verwendet.

Die Projektgruppe von „Drei Schulen – Eine Welt“ bedankt sich ganz herzlich bei allen Gruppen, Klassen, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern, die zum Erfolg des Basars beigetragen haben.

Angela Hackmack und Elisabeth Junker-Stieber



Lions Quest: Ein Sozialtraining



Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule ein Sozialtraining, in dem es darum geht, das Selbstvertrauen der Schüler/-innen zu stärken sowie den freundlichen Umgang miteinander und die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu lösen, aufzubauen. So lernen die Schüler/-innen sich

zuzuhören, Regeln für ihre Klassengemeinschaft aufzustellen und einzuhalten, kooperativ zusammenzuarbeiten und vieles mehr. In diesen Stunden sind Freundschaft, Liebe und Konflikte genauso Thema wie die Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten, die Entwicklung von

Zielen und das Ausdrücken von Wertschätzung anderen gegenüber. Immer wieder geht es um Werte, die das eigene Leben bestimmen.

Das Training beruht auf einem Programm, das ursprünglich im Rahmen der Drogenprävention entwickelt wurde, gemäß dem Grundsatz: je mehr Jugendliche in sich selber ruhen, umso weniger anfällig sind sie für den Konsum von Drogen. Landesweit wurden Lehrkräfte in Seminaren ausgebildet und werden auf Wunsch weiter begleitet. Die Ausbildung wurde von der Landesschulbehörde unterstützt und von den Lions Clubs finanziert, daher der Name.

An unserer Schule wird verstärkt in den Jahrgängen 5-7 in allen Schulzweigen und seit Neuestem auch in den höheren Klassen der Hauptschule damit gearbeitet. Alle Beteiligten, also die Schulleitung, Kollegium und Sozialpädagogen bemühen sich, dieser Arbeit Raum

zu geben, denn wir erachten diese Stunden als wichtig für das soziale Klima an unserer Schule und für das Miteinander in den Klassen.

Wir glauben, dass nicht nur die kognitiven Fähigkeiten das Leben bestimmen, sondern dass Selbstvertrauen auf einer Vielzahl von Fähigkeiten, der Anerkennung, die man bekommt, und der Verantwortung, die man für sich und andere übernimmt, beruht.

In diesem Sinne versuchen wir als Schule, unseren Schülern klarzumachen, dass sie mit Hilfe ihrer Gefühle und ihrer Vernunft ihr Leben selbstständig in die Hand nehmen und gestalten können und eine Vision der vielen Möglichkeiten zu wecken, die sich im Leben bieten können. Und das tun wir eben nicht nur im Fachunterricht.

Sigrid Radetzky

Aufgabe des Monats

In den Wintermonaten, wenn die Gedanken schwer sind, der Geist sich nach sonniger Erfrischung sehnt, dann ist es Zeit für positive Ablenkungen. Ob das dem Fachbereich Mathematik mit der Aktion „Aufgabe des Monats“ gelungen ist? Eindeutig JA. Von November bis März hatten Schüler aller Klassenstufen die Möglichkeit, sich an mathematischen Knobeleien zu versuchen. Die Anzahl der in die Versuchung Geführten hat uns positiv überrascht, insbesondere das große Interesse der 5. und 6. Klasse.

Im Schnitt fanden 40 Lösungen ihren Weg in das Sekretariat Sek. II. Die richtigen Lösungen überwogen dabei deutlich, so dass schon eine gehörige Portion Glück dabei war, wenn die Schüler einen der Preise gewinnen wollten, die für die jeweiligen Klassenstufen ausgelobt wurden.

Der Förderverein, dem Fachbereich Mathematik schon beim Kängurutest sehr gewogen, unterstützte die Aktion mit Sachpreisen (Brötchengutscheine, USB-Sticks, iPod), und auch die Fachkonferenz stellte Gutscheine zum strafreien Vergessen von Hausaufgaben zur Verfügung.

Unter allen Teilnehmern wurde zum Schluss der iPod verlost, der der glücklichen Gewinnerin vom Schulleiter Michael Trieb überreicht wurde.



Gewinnerin des iPods: Melanie Schröder, Kl. G 5d

Der Fachbereich dankt den beteiligten Kollegen Michael Meyer und Jürgen Soffner für den kreativen Einsatz bei der Erstellung der Aufgaben.

Ulrich Breitsprecher

Jahrgangsturniere 2010

Ergebnisse

5. Jahrgang: Dreierballturnier am 21.1.2010

Sieger Mädchen:

Wild Child (Gruppe Radetzky) mit:
Erika Scherer, Kevser Waziri,
Isabel Keimundo, Celin Pleuß,
Jule Zipf, Lea Rixen, Jasmin
Högemann, Kaya-Marie Müller,
Michelle Sender, Isabell Wellner,
Nina Winkelmann, Merle Schroth,
Melanie Schröders, Lucia Urbas-
sek

Sieger Jungen:

Monkey Killers (Gruppe Karner)
mit: Fabien Lutterklas, Yannick
Leushuis, Marvin Rauer, Mike
Schmale, Niklas Schmale, Niklas
Suttmann, Daniel Bischoff, Manuel
Brand, Levin Neumann, Jan Woi-
wode, Daniel Günther



6. Jahrgang: Unihocturnier am 25.1.2010

Sieger Mädchen:

Wild Girls (Gruppe Zimmermann) mit:
Zeinab Traboulsi, Nadiyah Korkmaz, Romina
Wolf, Dilara Karakoc, Özge Cetin



Sieger Jungen:

Gruppe Zimmermann mit: Johannes Melzel, Dustin
Meyer, Waldemar Schulz, Jan Kortkamp, Fabian
Döhle, Moritz Drescher



7. Jahrgang: Fußballturnier am 26.1.2010

Sieger Mädchen:

Gold Cats (Gruppe Thiele) mit: Layal Ramadan, Laura Daniel, Antonia Molkenthin, Celina Mathar, Laura Feldt, Melissa Bauer



Sieger Jungen: Playboys (Gruppe Thiele) mit: Sehon Deniz, Gero Gietzel, Niklas Bösch, Patrick Brendel, Florian Mitz, Finn Boss

8. Jahrgang: Tennis- und Handballturnier am 22.1.2010

Tennis Jungen:

Sieger: Corvin Kühl
Zweiter: Lucas Rahmig
Dritter: Pascal Neumann

Tennis Mädchen:

Siegerin: Melanie Klemm
Zweite: Alina Klöker
Dritte: Shirin Pomeranke



Corvin Kühl und Melanie Klemm

Handball Jungen:



Sieger Seven and a half (Gruppe Thiele) mit:

Florian Lühring,
Marcel Neumann,
Atakan Karakoc,
Justin Abelmann,
Steven Rauer,
Jonas Wagner,
Fynn Lammers,
Björn Foerster

Handball Mädchen:

Sieger: Die Börga (Gruppe Thiele) mit:

Michelle Böker, Jaquelina Dahnken, Martha Rauschert, Tabea Ströhemann, Mirka Hüchting, Annika Belecke, Michelle Backhaus, Theresa Kaspar, Benita Asmus, Johanna Lankow



9. Jahrgang: Basketballturnier am 27.1.2010



Sieger Mädchen:

Die Talentfreien (Gruppe Janssen) mit:

Larissa Fäsenfeld
Charleen Arlt
Jessica Buchfeld
Julia Haverland
Jane Tom
Denise Wessel
Gabi Grams
Mona Böhm
Monique Bose
Katharina Koch

Sieger Jungen:

NBA Bauern (Gruppe Freudenthal) mit:

Marvin Ellerbrock
Pascal Rinn
Daniel Jacobs
Dennis Lemesko
Pascal Roselius
Maik Junker
Nico Gebeler
Kevin Marquardt



Sek.II - Sportturnier

Am 21.12.2009 fand das traditionelle Q1/Q2-Oberstufenturnier in beiden Turnhallen statt. In umfangreichen Turnierformen konnten vom Turnierleiter Frank Ostersehl und dem Direktor Michael Triebts folgende Sieger ausgezeichnet werden:

Volleyball

Team „Die Prinzessinnen“
mit

Hussein Hussein
Marcel Dörgeloh
Michele Zaccaria
Marius Rentzmann
Malte Lohöfer
Melina Kundis
Jasmin Otto
Irina Dierks



Fußball

Team „Antibob“ mit
Tobias Kötte, Joshua Witt, Eyüp Akkurt,
Christian Fitting, Enes Demirkaya



Basketball

Team Q2 mit
Laura Peters, Simone Fricke, Jessica Lampe,
Sandra Kessler, Marco Heitmann, Patrick Mar-
kovic, Abdel Latif Arouna



Badminton

Jungen:

Sieger: Nils Spöring
Zweiter: Florian Lühge
Dritter: Dennis Düßmann



Nils Spöring



Florian Lühge



Saskia Bahr

Mädchen:

Siegerin: Saskia Bahr
Zweite: Joana Hinrichs
Dritte: Jacqueline Merkel

Tischtennis

Sieger:
Marcel Meyer

Zweiter:
Finn Kortkamp

Dritter:
Malte Fugel



Marcel Meyer



Finn Kortkamp

Rückblick aufs Spieleturnier am 22.6.2010

Am vorletzten Schultag im Schuljahr fand das traditionelle Sportfest für die gesamte KGS Stuhr-Brinkum statt. In diesem Jahr konnten alle Klassen aus einem umfangreichen Angebot ein Sportspiel auswählen, welches dann vom Sportfachbereichsleiter Frank Ostersehl zu ei-

nem Turnier mit insgesamt 20 verschiedenen Spielfeldern umgesetzt wurde. Die Schülerinnen und Schüler der Q1-Oberstufe fungierten hierbei als Stationshilfe und Schiedsrichter. Allen beteiligten Q1-Schülerinnen und Schülern kann ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Einsatzwil-

len sowie eine optimale Stationsbetreuung bescheinigt werden - ohne ihre Beteiligung wäre der Ablauf der Veranstaltung nicht so erfolgreich gewesen!

Zum Abschluss der Veranstaltung traten die Lehrer gegen eine Schülersauswahl im Fußball auf dem Großfeld an. Hierbei spielten die Schüler mit einer deutlich höheren Ballsicherheit und mit einem größeren Tempo und gewannen verdient 5:1. Die Tontechniker der Schule garnierten alle Treffer der Schüler mit einer Fanfare und sorgten insgesamt für gute Stimmung. Den

Ehrentreffer für die Lehrer erzielte Florian Fallar nach guter Vorarbeit von Rudolf Chairsell. Gleichzeitig konnte am Beachstrand der Oberstufe ein Lehrerinnen-/Schülerinnen-Volleyballspiel besucht werden. Dieses Spiel wurde am Ende mit 2 : 1 Sätzen von den Lehrerinnen gewonnen.

Insgesamt wurde von Schülerseite dem gesamten Turnierverlauf bei schönstem Wetter ein positives Feedback gegeben.

Frank Osterseht

Tennisturnier des Lehrerkollegiums

Das letzte Sportturnier im Schuljahr 2009/2010 fand am ersten Tag der Sommerferien statt: Wie in den vergangenen 20 Jahren trafen sich auch



*Wir wünschen
allen Schülerinnen
und Schülern, deren
Eltern und den
Lehrkräften der
KGS Stuhr-Brinkum
ein erfolgreiches
Schuljahr.*

diesmal wieder eine Reihe von Lehrerinnen und Lehrern; darunter befanden sich auch einige Pensionäre und an andere Schulen versetzte Lehrkräfte, die auf diese Weise ihre Verbundenheit zu ihrer alten Schule bekunden. Wie immer wurde das Turnier auf der Anlage des Fahrenhorster Tennisvereins ausgetragen.

Die einzelnen Mixed-Paarungen wurden nach jeder Runde neu ausgelost. Am Ende erhielt Ingke Lass als erfolgreichste Punktesammlerin aus den Händen der Organisationsleiterinnen Rosemarie Mücke und Gisela Wichmann den Wanderpokal.

Hinweis:

Nächster
„Run and Skate for Help“
am 11.09.2010
10.00 - 13.00 Uhr

KAMINSKI
Verpackungen · Transporte · Lagerung

PaKa
Packaging-Service

Marie-Curie-Straße 1
28816 Stuhr / Brinkum
Telefon (04 21) 8 98 78-0
Telefax (04 21) 8 98 78-99

Klasse H 10a – Klassenlehrerin: Frau Sabath



Lorena Bolte, Dennis Bootsmann, Marisa Catena, Rene Eggers, Denise Fiebig, Seinab Hussein, Lasse Kanngeter, Ufuk Kaplan, Kevin Krüger, Christopher Kurz, Lisa-Marie Lübke, Christine Marks, Maria Pak, Niklas Schäfer, Marcel Schlemmer, Enrico Schmidt, Philip Stampniok, Melanie Strobl, Niklas Zymara, Rebecca von Atens

Klasse H 10b – Klassenlehrer: Herr Barnert



Rojda Alkas, Philipp Arendt, Sidarta Howard Barbosa Ferreira, Leon Claasen, Bianca Hoyer, Teelke Jansen, Merlin Daniel Krasniqi, Sergej Lang, Stephan Merk, Jessica Meyer, Stanislav Mitin, Yannik Resow, Thorben Treis, Pauline Vetter, Tim Warrelmann

Klasse R 10a – Klassenlehrer: Herr Holm



Michel Behrens, Jana Bruisch, Sina Büttcher, Antonio De Rose, Thomas Fibich, Stephanie Gross, Claudia Höhl, Fabian Kämpfe, Paul Karsten, Florian Klein, Franziska Lampe, Melanie Liebhard, Julien Löscher, Natalie Papen, Philipp Parchmann, Kim Petter, Fatma Saka, Thorben Schinke, Tobias Jochen Siebert, Lars Strusina, Moustafa Taleb, Niklas Thomsen, Philip Wührmann, Tuba Zahidi, Anna Zirkel

Klasse R 10b – Klassenlehrer: Herr Kettler



Dilen Arslan, Sven Behrens, Kai Brahms, Juliane Burow, Ann-Christin Cordes, Judith Forster, Niklas Fugel, Niclas Granda, Mohamed Haidar, Mergime Hasani, Stefan Heyne, Ali Kobeissi, Marcel Lutter, Charline Meyer, Tobias Mühlenbruch, Oliver Marvin Müller, Jördis Reibert, Veronika Rohde, Thilo Sachtje, Roman Salewski, Patrick Schebesta, Benjamin Sievers, Janik Voß, Jan Werner, Tatjana Wolff, Vanessa Zaccaria

Klasse R 10c – Klassenlehrer: Herr Franz



Saner Altunkaya, Stefan Baier, Kolja Braun, Yan Deniz, Marius Gottwald, Phillip Hart, Julian Helms, Shanice Jenkins, Swantje Keithahn, Julian Klomburg, Viktor Kozubov, Lucas Kracke, Ann-Kathrin Lowag, Yannik Meines, Julian Nordhorn, Christoph Peters, Arne Schöttler, Yannick Schröder, Jana Skiba-Schwerin, Lisa Speccia, Patrick Unverferth, Eibo Windt, Leo Winkelmann, Jessica Wunderlich

Klasse R 10d – Klassenlehrerin: Frau Weil



Jesko Bolte, Jacqueline Burgard, Lena Dirks, Carolin Gerdes, Tim Haake, Anna-Lena Harms, Dustin Klemm, Sandro Kovacs, Mattias Krause, Maurice Luzius, Philipp Makris, Eugenia Maul, Arne Meier, Alex Netreb, Janin Pleuß, Anthony-David Schichtl, Sonja Schierloh, Dustin Schmidt, Lisa Schumacher, Marcell Themann, Vivien Trapp, Alexander Wächter, Kevin Wedel, Daniel Willmann, Hadi Zahreddine, Patrick von Euen



Abitur - Jahrgang 2010

Abitur 2010

Für 92 Schüler und Schülerinnen der KGS Stuhr-Brinkum hat es sich gelohnt, sich an ihr Abi-Motto „Abinson – 13 Jahre warten auf Freitag“ zu halten: Am Samstag, dem 19.6.2010, erhielten sie schließlich im Rahmen einer Feierstunde in der Mensa der KGS das langersehnte Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife überreicht. Ihnen allen noch einmal ein herzlicher Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

In der Feierstunde wurden die Leistungen einiger Schüler und Schülerinnen besonders erwähnt: Inga Braun und Janek Kretschmer wurden für einen Abiturdurchschnitt von 1,2 ebenso geehrt wie Simone Fricke mit einem Durchschnitt von 1,3, wobei Simone das Kunststück fertigbrachte, in allen drei Klausuren der Fächer mit erhöhtem Niveau jeweils 15 Punkte, also die maximale Punktzahl, zu erreichen. Während Inga Braun während der gesamten Qualifikationsphase, d.h. in den Schuljahrgängen 12 und 13, kontinuierlich sehr gute Leistungen zeigte, um sich den sehr guten Durchschnitt von 1,2 zu erarbeiten, hatte Janek Kretschmer nach Ablauf des normalen Prüfungsverfahrens einen Durchschnitt von 1,3 erreicht. Damit war er jedoch nicht zufrieden, sondern wollte ebenfalls als Durchschnitt 1,2 erreichen. Hierzu musste er sich in drei Fächern freiwillig zusätzlich prüfen lassen und zwei der drei Prüfungen mit 15 und die dritte mit mindestens 14 Punkten abschließen. Diese fast unglaubliche Leistung gelang ihm, so dass es an dieser Stelle auch noch einmal besonders hervorgehoben werden soll.

Neben den Auszeichnungen für die schulischen Leistungen wurden in der Abschlussfeier jedoch auch einige Schüler und Schülerinnen für ihr soziales Engagement für den Jahrgang bzw. für die KGS Stuhr-Brinkum geehrt: Abdel Arouna-Latif für die Organisation der Sommerbälle sowie sein Projekt YUC, in dem Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund gezielt mit Schülern und Schülerinnen ohne Migrationshintergrund gemeinsame Projekte organisieren; Effi Hesse, die in allen Schulgremien und Arbeitsausschüssen der Schule sowie als Schülersprecherin über Jahre sehr engagiert gearbeitet hat, sowie Christin Chairsell, die, wie Frau Enckhausen-Kölsch es bei der Preisverleihung bezeichnete, als „Seele des Jahrgangs“ maßgeblich an der Organisation aller Aktivitäten des Jahrgangs beteiligt war. Wie Abdel in seinen spontanen Dankesworten erwähnte, hätten noch einige Mitschüler und Mitschülerinnen geehrt werden können, denn dieser Jahrgang zeichnete sich durch viele starke, engagierte Persönlichkeiten aus. Stellvertretend seien hier nur Max Szesny, Valeska Schaaf und Wiebke Bode genannt. Die Abschlussfeier wurde von allen Anwesenden als sehr gelungen bezeichnet: Die Reden trafen den Nerv der Anwesenden, die musikalische Umrahmung durch die diesjährige Abiband war sehr gelungen, die Moderation der Veranstaltung durch Finn Kortkamp und Hanna Gehlmann sehr professionell. Hoffentlich bleibt dieser Tag, auf den sie so lange warten mussten, den Abiturienten und Abiturientinnen in guter Erinnerung. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und freuen uns jederzeit, sie wieder in der KGS Stuhr-Brinkum begrüßen zu dürfen.

Jürgen Soffner, Gymnasialzweigleiter

Abiturientinnen und Abiturienten 2010

Laura Ahrens, Bettina Aniol, Abdel-Latif Arouna, Erika Bahrs, Nina Barschat, Marcus Biermann, Malte Blanke, Wiebke Bode, Annika Bohlen, Marc Daniel Böhm, Jannis Böttcher, Inga Braun, Cynthia Ceglinski, Christin Chairsell, Irina Dierks, Miriam Drews, Lara Drobig, Henny Eickhorst, Gamze Eke, Robin Ellerbrock, Franziska Fäsenfeld, Friederike Faulhaber, Julia Fiege, Janine Fischer, Simone Fricke, Jennifer Gätjen, Lena Gerdes, Svenja Geschwandtner, Martin Geste-feld, Artur Gliwa, Jasmin Gottemeyer, Lea Greiling, Malte Gronewold, Marten Gruner, Philip Hatesaul, Julia Heidemann, Marco Heitmann, Joana Helms, Anastasia Hermann, Effi Sophie Hesse, Marten Horstmann, Claudia Hülpüsch, Hussein Hussein, David Johnson, Anne Kandolf, Ilka Keil, Sandra Keßler, Lisa Kiupel, Jens Klusmeyer, Roman Knodel, Janek Kretschmer, Ni-cole Kriesten, Melina Kundis, Jessica Lampe, Neele Lamping, Anja-Carine Langrehr, Christo-pher Loch, Malte Lohöfer, Patrick Markovic, Christian Meier, Karola Moeller, Philipp Molkenthin, Bastian Mosenthin, Lisa Oberbeck, Laura Opata, Laura Peters, Kristina Pfeifer, Tobias Prigge, Kim Dana Prschekopowitz, Chiara Purnhagen, Niklas Rahn, Victoria Richert, Tina Rieck, Bianca Rohlfs, Yvonne Rudeck, Tobias Sachtje, Valeska Schaaf, Marcel Schramm, Maria Schramm, Anne Schröder, Steve Schulze, Rashpal Singh, Tatjana Spanehl, Nils Spöring, Maximilian Szesny, Lara Kristin Tappert, Julian Thomas, Stella Vogel, Marilena Wichlein, Simone Wilkens, Constantin Wollin, Malte Wolpmann, Michele Zaccaria

The Big Challenge – der englische Sprachwettbewerb

Bereits zum 5. Mal wurde der Big Challenge-Wettbewerb an unserer Schule durchgeführt. In der 2., 3. und 4. Stunde kamen am Donnerstag, dem 6. Mai, insgesamt 145 Schüler und Schülerinnen in die Mensa, um in 45 Minuten 54 Fragen zu beantworten. Das war die bisher höchste Teilnehmerzahl; eine Klasse hat sogar mit 20 Schüler/-innen teilgenommen!

A – B – C oder D: das war immer wieder die Frage, trotzdem nicht ganz einfach. Wenn man nicht absolut sicher war, war es besser, nichts anzukreuzen, denn das gab Minuspunkte!

Hier ein paar Aufgabenbeispiele aus dem 6. Jahrgang:

40. "Where does she buy her clothes?" "She doesn't buy them, she makes"
A. them herself B. it all C. them for her D. themselves
41. Fifty people in the club when they heard the fire alarm. A lot of people panicked.
A. didn't panic B. danced C. had fun D. were dancing
42. A friend is going to take an important exam today. What do you say to her?
A. Good health! B. Have a good trip! C. Good luck! D. Get well soon!
43. go to that new Indian restaurant tomorrow.
A. What about B. Let's C. What if D. I'd like
44. Pronunciation: "September" = o O o; "discovery" =
A. O o o o B. o O o o C. o o O o D. o o o O
45. If you a lot of mistakes, the teacher won't be very happy.
A. are making B. will make C. make D. don't do
46. John gave his brother a for Christmas. It's blue with red stripes.
A. hamster B. tie C. umbrella D. jeans
47. "..... your new neighbours like?" "Quite nice, but we don't often see them."
A. What are B. What do C. How do D. How are



33 Schüler und Schülerinnen des 5. bis 8. Jahrgangs wurden besonders geehrt, da sie über dem jeweiligen Durchschnitt in Deutschland lagen.

Besondere herausragende Leistungen wurden erzielt von:



Jennifer Merling

Jennifer Merling (G5c): mit 272,5 Punkten lag sie 71 Punkte über dem Bundesdurchschnitt.

Betül Karginoglu (R5b) und Julia Jakobs (R5a): beste Schülerinnen der R 5!

Isabel Schneider (G6a) und Alex Rink (G6c): zum 2. Mal ausgezeichnet, an 1. bzw. 4. Stelle in der schulinternen Wertung für den 6. Jahrgang

Lisa Abraham (R7b): zum 2. Mal ausgezeichnet, wiederum weit über dem Schnitt für G-Schüler!

Olivia Ruch (G7a): mit 266.5 Punkten lag sie 55 Punkte über dem Bundesdurchschnitt!

Tristan Ripke (G8a): an 89. Stelle in Niedersachsen

Allen Teilnehmern danke ich für ihre engagierte Teilnahme!

Der nächste Termin für den Big Challenge-Wettbewerb steht bereits fest: Donnerstag, 11. Mai 2011

Üben ist das ganze Jahr über möglich unter www.thebigchallenge.com/de

Mitmachen lohnt sich!

Rita Gerdes

Auch in **Zukunft** mit Leidenschaft rund um den Druck.

Buchdruck
Offsetdruck
Digitaldruck

Druckerei Stahmann

Bahnhofstraße 19 · 28816 Stuhr-Brinkum · Tel. 0421/898860 · Fax 0421/8988622
kontakt@druckerei-stahmann.de · www.druckerei-stahmann.de



Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und Musik-AGs im Schuljahr 2009/2010

Freitag, 07.08.2009	Begrüßung des neuen 5. Jahrgangs in der Mensa, Bläserklasse aus Jg.6
Samstag, 28.11.2009	Auftritt beim Adventsbasar der KGS mit der Bläserklasse aus Jg.5, vormittags
Samstag, 05.12.2009	Auftritt der Oberstufen-Jazz-Combo-AG bei der 3. Messe für Studium und Beruf für die Sek.II, Mensa der KGS, 10.00 Uhr
Montag, 07.12.2009	„Jazz im Advent“-Konzert der Oberstufen-Jazz-Combo, Mensa der KGS, 19.00 Uhr
Dienstag, 19.01.2010	Schulkonzert der KGS, Bläserklassen aus Jg. 5 und 6, Solisten, Sek.I-Combo-AG, Oberstufen-Jazz-Combo-AG, Mensa, 19.00 Uhr
Donnerstag, 28.01.2010	Konzert im Rathaus Stuhr im Rahmen der Jazz-Tage Stuhr, Oberstufen-Jazz-Combo, 19.00 Uhr
Sonntag, 14.02.2010	Frühschoppen auf der Eislaufbahn Brinkum, 11.30 Uhr, Sek.I-Combo-AG
12. + 15.04.2010	Konzerte in den Grundschulen, Bläserklasse aus Jg.5
Sonntag, 18.04.2010	Matinee-Konzert der Bläserklasse aus Jg.6 gemeinsam mit dem Orchester der Musikfreunde der Gemeinschaft Stuhr, Rathaus Stuhr, 11.00 Uhr
Dienstag, 20.04.2010	Auftritt beim Info-Abend für die Eltern der Grundschüler, Bläserklasse aus Jg.5, KGS, Raum 73
Sonntag, 25.04.2010	Auftritt im Rahmen der Babywald-Initiative „Mehr Grün für Stuhr“, Oberstufen-Jazz-Combo, 11.00 Uhr
Sonntag, 09.05.2010	Auftritt beim „Europa-Tag“, Rathaus Stuhr, 17.00 Uhr, Oberstufen-Jazz-Combo
21. – 24.05.2010	Fahrt mit der Oberstufen-Jazz-Combo nach Ecommoy zu den Feierlichkeiten anlässlich der 40-jährigen Partnerschaft Stuhr-Ecommoy.
Samstag, 12.06.2010	Teilnahme am Niedersächsischen Bläserklassen-Tag in Goslar mit den Bläserklassen aus Jg.5+6
Freitag, 18.06.2010	Musikalische Umrahmung der Verabschiedungsfeier für die H-/R-Absolventen, Mensa der KGS, 17.00 Uhr Bläserklasse aus Jg.6 und Sek.I-Combo-AG

Niedersächsisches
Bläserklassentreffen
am 12. 06. 2010 in
Goslar

Die Bläsergruppen des 5.
und 6. Jahrgangs der
KGS nahmen am dies-
jährigen Bläserklassen-
treffen in Goslar teil.

Mit viel Spaß konnten
beide Klassen ihr musi-
kalisches Können dar-
bieten und zum Ab-
schluss gemeinsam mit
dem Hard Rock Blues
vor einem begeisterten
Publikum unsere Schule
präsentieren.



Vor der Kaiserpfalz
gaben 3000 Schüler aus
ganz Niedersachsen ein
beeindruckendes XXL-
Abschlusskonzert.

Begleitet wurde die Fahrt
von einigen unterstüt-
zenden Eltern und den
Kollegen Karsten Hart-
mann, Tilman Hultsch,
Elke Siewers und Angela
Hackmack.



Angela Hackmack

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahres-Hauptversammlung des Fördervereins ein:

Montag, 7. März 2011, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.

Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichts 2010, die Entlastung des Vorstands sowie Berichte über die geförderten Projekte. Außerdem können Anfragen aus dem Kreis der Mitglieder beraten werden.

Aus Kostengründen werden wir keine Einzeleinladungen versenden. Auf die Jahres-Hauptversammlung wird rechtzeitig in den Tageszeitungen hingewiesen.

Der Vorstand

3. Projekte

Vier Projekte von „Spurensuche“ ausgezeichnet

Erneut erhielt der Projektkurs „Spurensuche“ für seine Arbeit eine Auszeichnung beim Förderprogramm "Demokratisch handeln" der Theodor-Heuss-Stiftung und der Akademie für Bildungsreform aus Jena und nahm an der Lernwerkstatt Demokratie in Bremen im Juni 2010 teil.

Veröffentlichung der Biografie von Otto Polak

Otto Polak, Sohn jüdischer Eltern, wurde 1933 in Kirchweyhe geboren und christlich getauft, da seine Eltern zum christlichen Glauben übergetreten waren. Dennoch galt er während der



Otto Polak und Stella Vogel

NS-Zeit als „Volljude“ und entging nur durch Glück den Deportationen nach Minsk und Theresienstadt. Heute lebt er in Bremen.

Nach intensiven Recherchen und Gesprächen mit Otto Polak konnte seine Biografie unter dem Titel „Otto Polak – Leben und Schicksal eines Christen jüdischer Herkunft“ im Donat Verlag in Bremen erscheinen. Besonders Stella Vogel aus dem 13. Jg. arbeitete engagiert daran.

Das Buch umfasst 64 Seiten Text, 23 Fotos sowie 10 Dokumente und wird mit einem Vorwort von Dr. Henning Scherf eingeleitet.

Das Buch wurde am 20.10.2009 in der Mensa den Schülern der Jahrgänge 8-13 sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Schulleiter Herr Trieb und Herr Bockhop, der Bürgermeister der Gemeinde Stuhr, begrüßten die Gäste, anschließend führte Dr. Henning Scherf in das Buch und die Problematik ein. Otto Polak und die Schülerin Stella Vogel sprachen über seine Kindheit in Kirchweyhe während der NS-Zeit.

Alicja Wojtyla – eine polnische Zeitzeugin reist nach Brinkum und Peine

2007 erhielt der Projektkurs überraschend einen Brief von Alicja Wladyslawa Wojtyla, geb. Reczko, aus Polen, in dem sie uns bat, mehr über ihren und den Aufenthalt ihrer Eltern in den Konzentrations- und Arbeitslagern Deutschlands herauszufinden. Max Szesny aus dem 12. Jg. übernahm die Recherchen, Artur Gliwa half ihm bei den Übersetzungen. Alicja Wojtyla wurde während des Warschauer Aufstandes im Alter von vier Jahren mit ihrer Mutter in das Arbeitslager „Edelweiss-Peiner Walzwerke“ in Peine gebracht. Ihre Mutter Roza Reczko, geb. Antczak, arbeitete dort als Weberin in der Teppichbodenfabrik Schaffeld.

Ihr Vater Zdzislaw Reczko wurde ebenfalls während des Aufstandes im August 1944 verhaftet und getrennt von seiner Familie in das Konzentrationslager Buchenwald und Mittelbau-Dora deportiert.

Frau Wojtyla und ihre Tochter besuchten im August auf Einladung des Projektkurses die Schule und gemeinsam mit Max und Artur fuhren sie nach Peine zur Besichtigung von Alicjas Leidensorten. Dort hatte die Stadtver-

waltung eine Stadtführung und ein Treffen mit den Mitgliedern der AG Stadtgeschichte, Ratsherren und dem Peiner Archivar organisiert. Am



Alicja Wojtyla und Maximilian Szesny

nächsten Morgen empfing der Bürgermeister der Stadt Peine die kleine Gruppe, die sich auch in das Goldene Buch der Stadt eintragen durfte.

Biografien vom Lagerkommandant Johann Hille und der SS-Aufseherin Gertrud Heise

Marc Böhm und Marcel Schramm setzten sich mit dem Leben des Lagerkommandanten von Obernheide Johann Hille und der SS-Aufseherin Gertrud Heise auseinander, insbesondere mit dem Gerichtsprozess nach 1945 und der Verurteilung von Frau Heise. Sie schrieben eine Biografie und konnten auch den weiteren Verbleib von Frau Heise nach ihrer Entlassung klären. In dem ersten telefonischen Kontakt mit ihr schilderte sie ihre Gründe, mit 21 Jahren zur

SS zu gehen sowie die Reaktion ihrer Eltern, die den Kontakt zu ihr deshalb völlig abbrachen. Da sie schon über 80 Jahre alt ist, übernahmen Bekannte von ihr die weitere Korrespondenz in ihrem Namen.

Die Biografie mit den Dokumenten und Prozessunterlagen übergaben die Schüler dem Bürgermeister der Gemeinde Stuhr für das Gemeindearchiv.



Ehrung der Spurensucher durch Frau Hamm-Brücher

Archiv zur Geschichte der „Frauen von Obernheide“

Miriam Böttcher, Joana Hinrichs und Nadine Karasch aus dem 12. Jg. übernahmen die Aufgabe, alle Dokumente, Berichte, Filme u.a., die der Projektkurs „Spurensuche“ im Laufe der Jahre zusammengetragen hatte, in das Archiv der Gemeinde Stuhr einzulagern. Frau Mainusch, die Archivarin, erläuterte den beteiligten Schülerinnen das Ordnungssystem sowie Techniken des Archivierens. Nach diesen Vorgaben ordneten die Jugendlichen das umfangreiche Material und digitalisierten die zahlreichen Filme. Am 12. Mai 2010 übergaben sie dem Gemeindearchiv im Beisein des Bürgermeisters, der Archivarinnen sowie der Presse acht Kartons.

Im neuen Schuljahr möchte sich der Kurs mit dem Projekt „Gedenksteine für die Namen der Frauen von Obernheide“ am Europa-Projekt im Oktober beteiligen.

Ilse Zelle

Otto Polak – Leben und Schicksal eines Christen jüdischer Herkunft

Im Oktober 2009 erschien die Biografie „Otto Polak – Leben und Schicksal eines Christen jüdischer Herkunft“ im Donat Verlag. Vom ersten Kontakt zwischen dem Projektkurs Spurensuche, unter Leitung von Ilse Zelle, und Otto Polak, bis zu dem fertigen Buch brauchte es viel Zeit und Arbeit. Begonnen hatte Christina Nau-menko im Frühjahr 2005 mit ersten Interviews für die Ausstellung „Verfolgte in der Heimat“. Julia Olma baute auf diesen Interviews auf und erarbeitete eine Seminararbeit über Otto Polak. Seitdem lag es wiederum in meiner Verantwortung, auf der Seminararbeit von Julia Olma aufzubauen.

Zu Beginn meines 11. Schuljahres bin ich dem Projektkurs Spurensuche beigetreten.

Frau Zelle berichtete uns von dem neuesten Projekt: Otto Polaks tragische Geschichte auf-



arbeiten und aus der bereits vorhandenen Seminararbeit über ihn ein Buch erarbeiten. Hierfür waren aber noch viele Recherchen erforderlich, und so wurde es mir seit 2008 zur Aufgabe, mich genauer mit der Materie „Nationalsozialismus“ zu beschäftigen.



In vielen Gesprächen habe ich Ottos Vertrauen gewonnen – und er meins. Er hat mir von seiner Kindheit erzählt, davon, wie es ist, als gläubiger Christ für etwas verfolgt und gehasst zu werden, von dem man überhaupt keine Ahnung hat, nämlich vom jüdischen Glauben. Er hat mir erzählt, wie er auf seinem langen Schulweg von Kirchweyhe nach Bremen völlig ungeschützt und mit dem gelben Stern gekennzeichnet als 7-Jähriger von Erwachsenen geschlagen und bespuckt worden ist, bis letztlich die gesamte jüdische Schule in Bremen deportiert wurde und er,

als einziger Überlebender, gar nicht mehr zur Schule gehen konnte. Er hat mir auch erzählt, wie sein Vater, seine Großmutter und sein Onkel deportiert und getötet wurden. Auch seine Mutter gilt als Opfer des Nationalsozialismus. Otto war somit bereits als 9-Jähriger Vollwaise. Doch damit hörte der Albtraum für ihn noch nicht auf. Bis heute hat Otto mit den Folgen des Nationalsozialismus zu kämpfen. Er verlor nach 12 Jahren Anstellung in einem Bremer Unternehmen seinen Job, weil sein Chef, ein Antisemit, von seiner Vergangenheit erfuhr.

Am tiefsten berührt hat mich jedoch Ottos Durchhaltevermögen. Er hat damals nie aufgegeben und tut es auch heute nicht, obwohl er noch heute antisemitische Beleidigungen ertragen muss, da durch das Buch und diverse Zeitungsberichte auf Ottos Schicksal aufmerksam gemacht wurde. Spätestens dadurch ist mir klar geworden, dass der Antisemitismus und Rassismus allgegenwärtig ist. Die Opfer von damals und heute müssen geschützt werden, und vergleichbare schreckliche Taten, wie die der Nationalsozialisten von 1933, müssen verhindert werden. Um es mit den Worten von Dr. Henning Scherf, der das Vorwort zu dem Buch geschrieben hat, zu sagen: „Die hier in Wort und Bild gebrachte Recherche lässt keinen Zweifel daran, dass in unserem Land Vergleichbares nicht mehr geschehen darf.“

Stella Vogel, 13. Jahrgang

Projekttag zum Thema „Leben in Ghana“ Wie leben Kinder und Jugendliche in Ghana?

An verschiedenen Projekttagen haben sich Schüler unserer Schule mit dem Leben in Ghana beschäftigt.

Engagierte Schüler der Oberstufe erarbeiteten mit Schülern des 5. Jahrgangs Informationen zu Afrika und Ghana. Die Fünftklässler lernten u. a. Lage und Klima Ghanas kennen und beschäftigten sich mit dem Lebens- und Schulalltag der Kinder und Jugendlichen dort.

An einem Projekttag mit der Norddeutschen Mission haben sich Schüler des 5. Jahrgangs mit dem Thema „Schmuck und Spielzeug in Afrika“ beschäftigt. Es stellte sich als sehr kompliziert heraus, aus einfachen Materialien, wie z. B. Kartons, Draht und Wolle, Spielzeug herzustellen.





Außerdem lernten sie die Bedeutung der Adinkra-Symbole in Ghana kennen und gestalteten sie auf Karten und Stoff.



Angela Hackmack und Elisabeth Junker-Stieber

Schulprojekt in Tatale im Nordosten von Ghana

Seit Sommer 2009 haben wir den Kontakt geknüpft zu einer Schule im Nordosten Ghanas, an der Grenze zu Togo. Die „Tatale Evangelical Presbyterian Agricultural Secondary School“ liegt in einem – im Vergleich - unterversorgten Teil des Landes.

Sie ist die einzige weiterführende Schule weit und breit. Von anfangs 80 Schülerinnen und Schülern im Jahr 1998 ist die Zahl der Schüler inzwischen auf über 320 angewachsen, davon ca. 80 Mädchen.

Gegründet wurde die Schule von einer Elterninitiative, die ihren Kindern in der eigenen Region eine qualifizierte Schulbildung ermöglichen wollte.

Die Schule in Tatale ist ein gutes Beispiel dafür, wie erfolgreich Eigeninitiative sein kann. So sind die Jugendlichen vor einigen Jahren selber aktiv geworden. Sie haben mit Unterstützung des Schulleiters begonnen, auf dem Schulgelände



Erdnüsse anzubauen, um die Schulgebühren bezahlen zu können. Dennoch fehlt es immer noch an vielem.

Deshalb haben wir uns entschlossen, diese Initiative weiter zu unterstützen und den Kontakt aufzubauen.

Angela Hackmack

Doreen Nabwire Omondi an „Internationale Wochen gegen Rassismus“ beteiligt

Rassismus hat viele Gesichter. Noch immer ist die Diskriminierung von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Kul-



tur, sexueller Identität, Weltanschauung oder Religion allgegenwärtig und täglicher Bestandteil unseres Lebens. Eine Veränderung des Status Quo haben sich die Verantwortlichen im Rahmen der Aktion „Internationale Wochen gegen Rassismus“ auf die Fahnen geschrieben.

Gemeinsam mit zwei Partnerschulen beteiligte sich auch Werder Bremen in Person von Doreen Nabwire Omondi an den Aktionstagen. Die Kenianerin, die als Bot-



schafterin ihres Heimatlandes für ein Jahr in der Abteilung Sozialmanagement tätig ist und im grün-weißen Frauenteam spielt, besuchte am Mittwoch zunächst die KGS

Stuhr-Brinkum. In Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises

Diepholz hatte die Schule eine Veranstaltung zum Thema „Sport als Mittel gegen Rassismus“ in der Sporthalle organisiert. Nach einleitenden Worten von Schulleiter Michael Trieb führten Ute Wicke und Reinhild Olma von der Volkshochschule durch das Vormittagsprogramm. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der Dokumentation „Zwischen Wellblech und Weltbühne“, welche das Leben von Doreen Nabwire Omondi zeigt.



Beeindruckt von dem Film diskutierten die knapp 200 anwesenden Schülerinnen und Schüler im Anschluss mit der Werderanerin über ihre Lebensbedingungen und erzählten von persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Rassismus. Natürlich durfte auch der Sport nicht zu kurz kommen. In drei hochklassigen Partien, die von Sportfachbereichsleiter Frank Ostersehl geleitet und fachmännisch kommentiert wurden, zeigten Schülerinnen verschiedener Nationen der Jahrgänge 11 -13 ihr Können. Dabei wurde am Ende kein direkter Sieger ermittelt, denn dieser stand bereits vor dem Anpfiff der Partien fest:

Der „Sport als Mittel gegen Rassismus“.

Frank Ostersehl

Geschichte über Freundschaft, Liebe und Courage

Schülerinnen und Schüler der KGS Brinkum üben Theaterstück ein / Viel Beifall nach der Premiere

BRINKUM (ak) ▪ Zehn junge Schauspieler im Alter von 12 bis 14 Jahren der KGS Brinkum, ein Jahr Probe und die beiden Regisseurinnen Kirsten Nietzold (Sozialpädagogin an der Schule) und Jessica de Vries (ehemalige Schülerin), die den Stoff von Joyce Carol Oates kurz und knackig auf den Punkt bringen. Die Theater-AG der Zwölf- bis 14-Jährigen feierte am Sonntagabend vor einer kleinen Kulisse mit dem Stück „Big Mouth & Ugly Girl“ Premiere.

Zum Inhalt: Auf der einen Seite ist Matt Donaghy (Sebastian-Janik Heise), der sich in der Schulcafeteria eigentlich nur wichtig machen wollte, als er eine Bombendrohung aussprach. Er charakterisiert sich selbst als „Big Mouth“ Großmaul.

Auf der anderen Seite gibt es Ursula Riggs (super gespielt von Marike Rüter), die sich selbst als Ugly Girl bezeichnet. Sie spielt leidenschaftlich Basketball, trifft aber in einem entscheidenden Spiel den Korb nicht und will deshalb aufhören.

Matt wird aufgrund seiner Bombendrohung verhöhrt, für mehrere Tage vom Unterricht ausgeschlossen, und obwohl in den Medien sein Name nicht genannt wird, weiß bald jeder, dass Matt möglicherweise ein Terrorist sein könnte. Seine Freunde erwidern seine Versuche der Kontaktaufnahme nicht. Die einzige, die ihn nicht im Stich lässt, ist Ursula. Ein sprödes, bodenständiges Mädchen mit festem Willen und gutem Herzen.

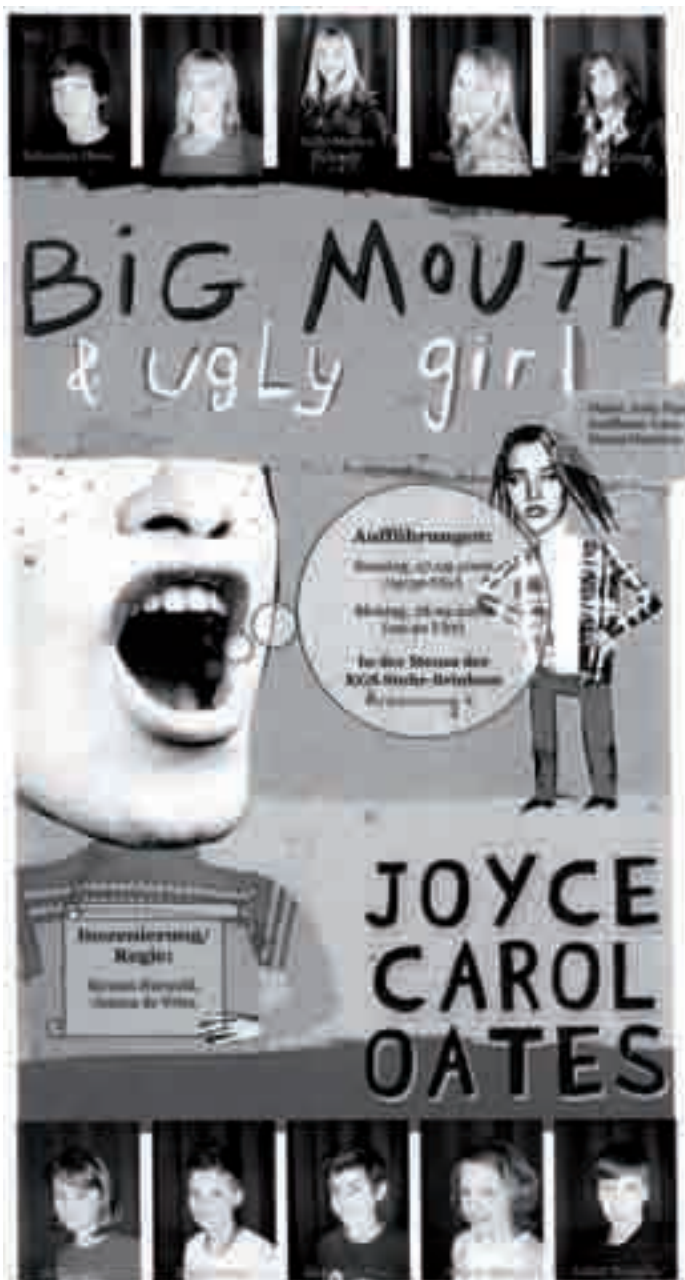
Gegen den Rat ihrer Eltern informiert Ursula selbstbewusst den

Schulleiter über die Entstehung des Gerüchts. Aus Freundschaft zwischen Matt und Ursula ent-

sprechender Gestik und Mimik spielten und die Höhepunkte exakt durch Stimme und Schauspielkunst zu pointieren wussten. Die kleinen Textaussetzer haben viele der Besucher kaum bemerkt.

In weiteren Rollen: Sally-Marlen Schnabl (Cassy Trevoer), Michèle Bahrs (Bonny LeMoine), Damaris Lumpe (Ursulas Mutter und Polizeibeamtin), Melina Meyer (Matts Mutter), Paul Paetsch (Matts Vater und Mr. Parrish), Alexander Paul als Deutschlehrer sowie Alenna Rose und Julian Wessels (Schüler).

Mit langanhaltendem Applaus und vielen lobenden Zurufen wurden die Schauspieler von der Bühne verabschiedet. „Ein gutes Stück!“ loben zwei junge Besucher die Leistung der jungen Künstler und spiegeln damit die Meinung des gesamten



steht eine Jugendliebe. Anderthalb Stunden später gibt es Applaus. Eine ansprechende Geschichte über Freundschaft und Liebe, Zivilcourage und das Erwachsenwerden.

Die Anerkennung gilt den jungen Schauspielern, die mit an-

Publikum wider.

Eine beklemmende Inszenierung

Musical-AG der KGS Brinkum feiert mit „Amoklauf“ Premiere / Stürmischer Applaus für Leistung der Schüler

BRINKUM (ak) ▪ „Grandios“, urteilte Schulleiter Michael Triebs nach der gelungenen Premiere des Musical-Dramas „Amoklauf“ am Donnerstagabend. Über zwei Stunden zog die schicksalhafte Entwicklung der jungen Sarah das Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten KGS-Mensa in den Bann.

gangenen März ganz schnell ein. Der Amoklauf im süddeutschen Winnenden mit vielen Toten durch die Hand eines Schülers hätte fast zum Abbruch des neuen Musicals geführt. „Nein, wir wollen weitermachen und das Problem solch einer Handlung aufzeigen“, war sich das Ensemble schnell sicher. Es wollte den

der Zuschauer. Diese wurden durch weitere Filmaufnahmen mit fiktiven Interviews von Lehrern auf das unausweichlich schreckliche Ende hingewiesen. „Wer hat Schuld, wer hat hier versagt, wer hat hier versäumt zu fragen?“, sang der Chor. In perfekter Bühnenbeleuchtung stellte er sich als aussagekräftiger Part oft nur als Scherenschnitt dar. Das Orchester spielte eine weitere wichtige Rolle auf der mit nur wenigen Requisiten ausgestatteten Bühne.

Neben der Musical-Begleitband der KGS gab es weitere Unterstützung durch die befreundeten „Haldern Strings“ aus dem Münsterland.

Wie ein Racheengel mit hell erleuchtetem Haarkranz und leuchtend roten Blutfingern erscheint Sarah, und so manchem Zuschauer wird sicherlich ein Schauer über den Rücken gelaufen sein. Das schlimme Ende des „Amoklaufs“ konnte sich zwar jeder denken, bleibt aber in der gelungenen Inszenierung eines sehr schwierigen Themas offen.



Als sich der Bühnenvorhang öffnete, gab es mit einem gefilmten rasanten Lauf durch die Brinkumer Schule die erste Überraschung einer ungewöhnlichen Inszenierung, die eine beklemmende Atmosphäre hervorrief. Die Leitung hatte Wilhelm Eugen Mayr in der Hand, der ebenso Regie führte und das Orchester dirigierte.

Keinen einfachen Stoff hatte sich die Musical-AG unter Mayr ausgewählt. Sicherlich wäre eine seichte Geschichte in der Historie sozialkritischer Stücke der KGS Brinkum auch eher ungewohnt gewesen. Das Musical thematisiert den Amoklauf der 17-jährigen Sarah (Lisa Jürgens) an ihrer Schule. Die traurige Realität holte die Musical-AG mit ihren jungen Akteuren im ver-

Fokus nicht auf das schreckliche Ende eines Amoklaufes, sondern auf seinen schleichenden Anfang legen.

Als Sarah sich in den farbigen Musikstudenten Atouba (Abdel-Latif Arouna) verliebt, stößt sie auf eine Welle von Unverständnis bei den getrennt lebenden Eltern und wird in der Schule immer mehr gemobbt. Zudem entfernt sich auch die beste Freundin Jeanette (Kristina Terentjew), der die schwärmerische Liebe zu Sarahs Bruder Tom (Jannis Themm) wichtiger als die Probleme von Sarah sind. Die beiden Halbschwestern Chantal (Pia Züdel) und Jacqueline (Merle Janßen) sorgen mit ihren schwungvollen Steppeinlagen und frechem Gesang für durchaus wohlthuendes Aufatmen



Nach einem Moment des Luftholens gab es stürmischen Applaus für eine fast profihafte Leistung.

Das Magenknurren kommt vom Tonband

Rund 200 Zuschauer wollten das Stück „Bezahlt wird nicht“ in der Brinkumer KGS sehen

VON FRITZ HOPFGARTEN

Stuhr-Brinkum. Bereits in der Pause der italienischen Burleske „Bezahlt wird nicht“, die die Theatergruppe der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Brinkum jetzt in der Schulmensa als Premiere aufführte, stand es für Schulleiter Michael Trieb fest: „Eine grandiose schauspielerische Leistung!“

Die zwei jungen Ehepaare Antonia und Giovanni sowie Margherita und Luigi wurden von Greetje Wieting und Philipp Eggers sowie von Marlene Rüter und Arne Schrader verkörpert. Dazu gesellte sich Max Duschek, der gleich vier Rollen übernahm. Hinter der Bühne waren als „Stage Hands“ hilfreich: Johanna Bode-Kirchhoff und Kristina Terentjew. In einem Dreiviertel-

war Barbara Begew zuständig. Beim Kulissenbau halfen die fünf Mimen mit.

Die Technikabteilung, bestehend aus Annika Balcke und Maurice Schumacher für Licht sowie Patrick Werner, Dominic Ranft und Jonas Schaper für den Ton, hatten keine größeren Schwierigkeiten zu überwinden: „Die Schauspieler agieren ohne jegliche Tonverstärkung und müssen sich auf der Bühne anschreien, damit sie im Saal zu verstehen sind“, versicherten die Leute vom Mischpult. Offensichtlich war das auch der Fall: Die fast 200 Zuschauer folgten dem Bühnengeschehen ohne viel Mühe. Den „Ton-Ingenieuren“ blieb als Aufgabe, Musik einzuspielen oder etwa das Magenknurren des hungrigen Giovanni hörbar zu machen.

Der Verfasser dieses sozialkritischen Stücks voll italienischem Temperament und Witz erhielt 1997 den Literatur-Nobel-Preis für seine vielen Bühnendichtungen, die in seiner Heimat oft als Straßentheater Aufnahme finden. Dazu müssen sie natürlich sehr volksnah geschrieben sein und auch aktuelle Probleme aufspießen. Im vorliegenden Falle ging es um grassierende Inflation, die manche Firma bis in die Festen hinein erschütterte. Arbeitslosigkeit und Hungerlöhne waren die Folge. Allerdings trat am Freitag der Euro in Erscheinung und die Verlagerung von Betrieben nach Rumänien: Peter Koschade hatte also dieses politische Agitationsstück der gegenwärtigen Wirtschaftskrise angepasst.

Während der eingeschworene Gewerkschaftler Giovanni dieser als ehrliche Haut hilflos gegenüberstand, rotteten sich die

Hausfrauen zu Ladendiebstählen zusammen, um ihre Familien durchzubringen. Klar, dass dabei eheliche Probleme unvermeid-



lich zur Sprache kamen: Lang und breit diskutiert wurden Pro und Contra der Schwangerschaftsvermeidung einschließlich päpstlicher Äußerungen dazu. Daneben wurde die Polizei vorgeführt, die als Kripo und als Carabinieri in Erscheinung trat, mehr oder minder durch die Zeitläufe demoralisiert.

Während Margherita und Luigi denen aber demütig entgegensehen, sprudelte bei Antonia und Giovanni kämpferisches Temperament. Besonders Greetje Wieting tat sich dabei hervor: „Eine wahrhaft geborene Komödiantin, wie wir sie nur alle paar Jahre haben“, war sich Wilhelm Eugen Mayr, der seit Langem die Musical-AG der Schule leitet, sicher. Am Ende stand der Saal geschlossen auf und dankte dem Ensemble minutenlang mit Beifall...



jahr einstudiert wurde die 1974 von Dario Fo geschriebene Theatersatire von Peter Koschade, der auch die Inszenierung übernahm. Für die Sprecherziehung

Zum vierten Mal NICHTRAUCHERPARCOURS Schüler/-innen spielen mit Zigaretten

Ende Januar 2010 fand zum vierten Mal der Nichtraucherparcours statt. An sechs Stationen werden dabei Denkanstöße und Hintergrundwissen rund um das Thema Rauchen vermittelt.

Mit von der Partie waren wieder einmal die Schüler/-innen aus der Oberstufe, die die Stationen begleiten.

Was wird den Sechstklässlern geboten?

Nun, sie wuchten große Zigarettenrollen und grübeln darüber: „Wie viele Todesfälle entstehen durch Passivrauchen?“

Selbstverständlich wird auf die gesundheitlichen Risiken hingewiesen, die mit Tabakkonsum einhergehen, darüber hinaus geht es um den finanziellen Einsatz, der bei den Schüler/-innen Erstaunen hervorruft, wenn sie errechnen, dass Nichtrauchen einen Jahresurlaub erwirtschaften

kann.

An einer anderen Station wird die subtile Botschaft von Zigarettenwerbung analysiert. Eine Talkshow und ein Quiz sorgen für Spaß und Unterhaltung

bei diesem ernstesten Thema. Doch auch hier bleibt der Ernst des Themas nicht außen vor, so bleibt das Lachen im Halse stecken, wenn in der Talkshow der coole werdende Vater auf die Frage, warum er denn im Beisein seiner schwangeren Freundin immer noch so viel



rauche, flapsig antwortet: „Ich rauche ja, nicht das Baby.“

Heinz Bunk und Heidrun Meier
Foto: Manfred Krause

Projekt5 oder OutPut

Der erste Durchgang unseres „Projekt5“ ist beendet. Mit einer Abschlussfahrt nach Worpswede trennen sich die Wege von Schülern und

der drei Jahre durften wir insbesondere im letzten Halbjahr auch an Kollegen weitergeben. Neben Fortbildungen im eigenen Hause und auf

Laptop-Tagungen der Initiative N21 haben unsere Schüler häufig Lehrer als Gäste begrüßen dürfen und diese mit einer großen Gelassenheit in ihren Unterrichtsalltag integriert. Neben dem Interesse



den Medien im Mittelpunkt. Diese Hospitationen haben auch uns viele Anregungen und Hinweise gegeben, die in die Weiterentwicklung des Projekts fließen werden.

Auch die Eltern und Schüler haben mit ihrem Feedback unser Konzept verbessert. Eine Evaluation der Universität Hannover (im Vergleich mit anderen niedersächsischen Schulen) hat den Fokus auf die Wahrnehmungen der Kollegen gelegt und allgemeingültige Hinweise zur Umsetzung computergestützter Unterrichtssituationen gegeben. Die so erfolgte vielseitige Unterstützung auch außerhalb von Schule motiviert uns für den zweiten Durchgang zu Beginn dieses Schuljahres.

Wir danken allen Schülern, Eltern und Kollegen für ihr Engagement.



Thomas Schlosser und Ulrich Breitsprecher

Die Nacht zum Tag machen.

Onlinebanking! spielend einfach.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir informieren Sie gern näher darüber, wie Sie Ihr Konto jederzeit komfortabel und sicher online verwalten.
Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an 0421 56906-0 oder gehen Sie online: www.volksbank-tyke.de

Volksbank

„Alles rund ums Rad“ - Verkehrserziehungstag des 5. Jahrgangs
in Zusammenarbeit mit dem „Haus am Wall“ am 28. 4., 29. 04. und 06. 05. 2010



Das erfreuliche Ergebnis vorweg: Die Fahrräder der meisten Fünftklässler der KGS sind in einem verkehrstüchtigen Zustand!

Ende April und Anfang Mai 2010 haben alle fünften Klassen der KGS im Rahmen des Themas „Alles rund ums Rad“ an einem Verkehrserziehungsprojekt der KGS in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff „Haus am Wall“ (www.hausamwall.de) teilgenommen.

Auf einem Fahrradparcours konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit auf dem Rad in verschiedenen Situationen testen. Z. B. mussten sie unter einer Latte hindurch fahren, Kisten von

einem Stapel zum anderen transportieren, Wasserbecher aufnehmen und wieder abgeben



usw. Freiwillig durften die ganz Mutigen am Ende testen, ob sie es schaffen, über eine Wippe zu fahren. Für reale Verkehrssituationen konnte so erfahren werden, wie sicher das Gleichgewicht ist und wie gut das Fahrrad in schwierigen Momenten beherrscht wird.

In der Fahrradwerkstatt des Jugendtreffs wurden die Räder auf ihre Verkehrssicherheit hin getestet und das Angebot gemacht, kleine Reparaturen unter Anleitung dort an einem Nachmittagstermin selber vorzunehmen.

Angela Hackmack

*Fahrschule
Hoegemann*

Wählen Sie mit uns den

sicheren Weg zum *Führerschein!*

Nehmen Sie *Kontakt* mit uns auf!

Handy: 0172 - 9 13 14 81

Mail:
fahrschule-hoegemann@t-online.de

Bremen-Neustadt

Pappelstraße 62
28199 Bremen
Telefon 0421 - 50 64 00
Telefax 0421 - 5 97 72 10

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 16.00 - 19.00 Uhr
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Stuhr-Seckenhausen

Hauptstraße 68
28816 Stuhr
Telefon 0421 - 5 72 08 49

Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. 17.00 - 19.30 Uhr

DANKE !

Der Förderverein dankt der **ISU** und dem **UnternehmerinnenForum Stuhr** für die Spende in Höhe von 1.000 € anlässlich der Stuhrer Adventskalenderaktion sowie der **BIG**, die dem Förderverein das Preisgeld in Höhe von 500 € spendete, das sie bei der Vereinsmeisterschaft im Rahmen der Gewerbeschau im April 2010 gewann.

4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten

Frankreichaustausch 2009/2010

Im Schuljahr 2009/2010 fand unser 32. Austausch mit unserer Partnerschule, dem Collège A. de Musset, in Ecommoy statt, auf französischer Seite betreut von den Lehrerinnen E. Lambert und V. Delahaye, auf deutscher Seite von Herrn K. Saßmannshausen und Frau A. Weber. Teilgenommen haben wie immer Französisch lernende Schüler/-innen des neunten Jahrgangs.



Im Herbst 2009 war unsere Austauschgruppe nach ersten Briefkontakten 12 Tage in Frankreich. Bei der Ankunft in Ecommoy, nach einem langen Tag im Bus, warteten unsere Corres und deren Familien schon zahlreich an der Schule. Obwohl auch ich, wie alle anderen, sehr müde war, habe ich mich gefreut, endlich angekommen zu sein. Somit sind wir alle schnell zu unserem neuen Zuhause für die nächsten Tage gefahren, wo ich den Rest der Familie kennengelernt habe, denn am nächsten Tag ging es schon gleich zum ersten Mal in die Schule. Hier wurden wir bei einem französischen Frühstück herzlich empfangen. In den darauffolgenden Tagen haben wir viele Dinge unternommen. Wenn wir nicht gerade in der Schule waren und die Schulstunden der Franzosen besucht haben, haben wir unter anderem Ausflüge gemacht. An einem Tag waren wir in St. Malo und auf dem Klosterberg Mont St. Michel, und an einem anderen Tag im Futuroscope, wo wir die verschiedensten Arten von Filmen gesehen haben. An einem weiteren Tag haben wir die Stadt Le Mans besichtigt. Vor der allgemeinen Besichtigung wusste ich nur, dass sich hier der McDonald befand, wo wir uns oft mit den anderen getroffen haben. Schneller als

wir dachten kam auch schon die Abreise heran. Deshalb haben wir uns alle den Tag davor noch ein letztes Mal auf einem Fußballplatz getroffen und den letzten Nachmittag zusammen verbracht.

Auf den nächsten Tag haben alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge geschaut, denn es stand zwar der Abschied bevor, jedoch freuten sich alle, den Tag in Paris zu verbringen. Ich habe mich ganz besonders auf den Tag in Paris gefreut und am besten gefallen hat mir die Altstadt, Montmartre, mit den vielen kleinen Straßen und Restaurants, in denen die Maler saßen und Portraits als Andenken gemalt haben. Fast ganz Paris mussten wir zu Fuß durchqueren, da wir uns sämtliche Sehenswürdigkeiten angeschaut haben. Dies hat sich jedoch

gehört, denn wir haben unter anderem Notre Dame, Sacre Coeur, den Louvre und sogar den Eiffelturm beleuchtet bei Nacht gesehen. Am Ende saßen alle erschöpft im Bus und freuten sich nun endlich auf zu Hause.



Nach zahlreichen Briefen und E-Mails war es endlich soweit und die Franzosen kamen im Frühling 2010 zu uns. Auch wir haben am Bus schon voller Vorfreude gewartet, und als ich in der ganzen drängelnden, angekommenen Gruppe meine Austauschpartnerin gefunden hatte,

sind wir nach Hause gefahren, um ihr erst einmal alles Wichtige zu zeigen. Am nächsten Tag fand auch an unserer Schule eine Begrüßung für die Franzosen statt. Den darauffolgenden Tag sind wir nach Hamburg gefahren und haben eine Hafen-



rundfahrt gemacht und die Kunstaussstellung Pop Life besichtigt. Das Wochenende haben viele damit verbracht, nach Bremen zu fahren, und am Samstagabend war fast die ganze Gruppe zusammen bowlen, um den Geburtstag eines Corres zu feiern. Ich habe mit meiner Corres und einer Freundin mit deren Corres das Universum besucht und abends waren wir dann auch bowlen. Am Montag war dann unser zweiter großer Ausflug: wir sind nach Norderney gefahren. Auf Norderney hat es so geregnet und es war so kalt, dass ich den ganzen Tag im

Hallenbad geblieben bin. In den letzten Tagen haben wir noch einmal einen Ausflug nach Bremen mit der ganzen Gruppe gemacht, und dann stand auch schon wieder die Abreise der Franzosen bevor. Am Abreisetag haben auch wir unsere Franzosen zum Bus gebracht und zum Abschied noch einmal alle kräftig gewinkt. Viele haben auch jetzt noch sehr guten Kontakt zu ihren Austauschpartnern, und in einigen Fällen ist schon ein Wiedersehen in den Ferien geplant.

Isabel Schröder, G 9a

!Viva España!

Nachdem unser Flugzeug vom Hamburger Flughafen verspätet in Barcelona ankam, wurden wir von unseren freudig gespannten Gastfamilien herzlich empfangen. Anschließend trafen wir uns nach einem kurzen Kennenlernen im Zentrum von Molins de Rei mit allen anderen, die am Austausch teilnahmen, um eine „Mini-Stadtführung“ zu erhalten und das - laut den Katalanen - „beste“ Eis Kataloniens zu genießen.

Während unseres Aufenthaltes besuchten wir zweimal die Schule. Der Unterricht in Katalonien unterscheidet sich sehr stark von unserem Unterricht. Allerdings haben wir nicht sehr viel verstanden, da der Unterricht in der Landessprache Catalán gehalten wird und wir an der KGS Stuhr-Brinkum Castellano, das Hochspanisch, lernen. Trotzdem waren die katalanischen Schüler/-innen und Lehrer/-innen sehr nett, und wir wurden in den Unterrichtsfächern Castellano und Deutsch sehr gut mit eingebunden. Auch außerhalb der Schule versuchten die Katalanen hauptsächlich auf Castellano mit uns zu sprechen oder in einem undefinier-

baren Mix aus allen Sprachen, die wir beherrschen.

Während unsere Austauschpartner/-innen in der Schule bei wunderschönem Wetter „schwitzen“ mussten, durften wir die Gegend mit und ohne Lehrer/-innen erkunden. Spätestens nach dem Besuch beim Bürgermeister und der Berichterstattung im Regionalfernsehen wusste auch



die restliche Bevölkerung der Kleinstadt Molins de Rei, dass „Los Alemanes“ im Land waren, wie wir von den Bewohnern liebevoll genannt wurden.

Es ließ sich natürlich nicht verhindern, Barcelona, die Hauptstadt von Katalonien, zu besichtigen, da diese in nur ca. 20 Minuten von Molins de Rei mit dem Zug zu erreichen ist. Wir besuchten die Casa Milá, auch La Pedrera genannt, welche von dem berühmten Architekten Antoni Gaudí entworfen wurde. Auch den von Gaudí entworfenen Parque Güell eroberten wir. Dann bewegten wir uns durch die engen Gassen der Altstadt von Barcelona und lernten dort das Stadtviertel Barrio Gótico kennen. In



Sitges, dem ältesten Badeort an der Küste, dort wo unsere Lehrerinnen nächtigten, erhielten wir eine Stadtführung mit anschließendem Strandbesuch. Die Weinplantage, auf der die Trauben der besten Weine Spaniens wachsen, erkundeten wir in einem Elektrozug (Disneylandwagen). Wir durften den Traubensaft bei einer anschließenden Mostprobe verkosten. Anschließend wanderten wir auf den höchsten Berg Kataloniens, Montserrat, und besichtigten das gleichnamige sehr berühmte Kloster. Das letzte Ausflugsziel war Cadaqués, ein Badeort nahe der französischen Grenze, und die Besichtigung

des Nachbarortes Port Lligat, mit einer Führung durch das von Salvador Dalís zuletzt bewohnte Haus an der Küste. An diesen Ausflug erinnern wir uns besonders gerne zurück, da für einige unserer katalanischen Austauschpartner/-innen die Möglichkeit bestand, uns zu begleiten.

Das Wochenende stand zur freien Verfügung, und die meisten Austauschschüler/-innen nutzten den Samstag zum Shoppen in Barcelona und den Sonntag für einen gemeinsamen Badeausflug zum Strand. Das ausgiebige Sonnenbad in der spanischen Mittagshitze hinterließ jedoch bei einigen rote Spuren auf der Haut. Auch nach den Ausflügen und der Schule bestand für uns immer die Möglichkeit, etwas eigenständig mit unseren Austauschpartnern/-innen zu unternehmen, wie zum Beispiel einen erneuten Strandbesuch, eine Shoppingtour oder einen Besuch des Stadions des FC Barcelona, dem Camp Nou.

In einem waren wir uns alle einig: Der größte Unterschied zu Deutschland besteht in der Uhrzeit für das Abendessen. Unsere Gastfamilien aßen zwischen 22 und 23 Uhr, woran wir uns schnell gewöhnten. Das Essen war sehr, sehr lecker, und wir konnten viele Spezialitäten der katalanischen Küche probieren. Zehn Tage lang durften wir die Gastfreundschaft der Familien genießen und das Leben der Katalanen lieben lernen.

Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen, unserem Dreamteam Señora Habekost und

Señora Wadehn und den spanischen Lehrkräften, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre, den tollen Gastfamilien, ohne die wir verhungert, verdurstet und ohne Dach über dem Kopf gewesen wären, und unserer ganzen Gruppe, ohne die der Spanienaustausch 2010 nach Molins de Rei wohl niemals zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden wäre.

Gäbe es die Chance für einen zweiten Besuch in unseren Gastfamilien: WIR WÄREN SOFORT WIEDER MIT DABEI! :)

Annika Grube und Frederike Dzierzon

Jazz-Combo spielt sich in die Herzen der Franzosen!

Letztes Jahr im Herbst während einer Combo-Probe meinten unsere Leiter, Herr Hartmann und Herr Peters, dass wir im Frühling 2010 nach Frankreich führen. Die Fahrt ginge von der Gemeinde aus, es würde die 40-jährige Freundschaft zwischen Stuhr und Écommoy gefeiert.

Also fuhren wir über Pfingsten nach Écommoy. Am Freitagmorgen vor Pfingsten ging es dann auch los, alle waren noch etwas müde und die meisten schliefen die ersten Stunden im Bus. Jedoch wurde es zum Ende der Busfahrt hin immer lustiger, denn wir standen öfters im Stau,



und dies haben wir ausgenutzt, um uns ein bisschen im Bus zu bewegen. Es wurde oft „Gib mir ein S-T-A-U“ angestimmt und es wurden lustige Spitznamen wie „Wollschwein“ erfunden. Dann, nach einer sehr langen Busfahrt, kamen wir endlich in Écommoy an. Dort wurden in der Nacht die ersten Reden gehalten und wir wurden in unseren Familien vorgestellt.

Danach wurde erst einmal geschlafen, wenn auch nicht wirklich lange.

Am nächsten Morgen haben sich die Älteren und die Jüngeren dann aufgeteilt. Wir Jugendlichen (also fast alle aus der Combo außer Holly und Iris) sind dann nach Le Mans gefahren; dort wollten wir eigentlich shoppen gehen und uns die Altstadt von Le Mans angucken, jedoch kam es zu einem langen Aufenthalt bei McDonald's und zu mehreren Blicken in kleinere Geschäfte. Außer-



dem wurde natürlich „Le Vieux Mans“ besichtigt. Nach dem Le Mans-Besuch sind wir dann wieder nach Écommoy zurückgefahren und haben dort unseren ersten Auftritt gehabt. Jedoch wurde vor uns noch eine lange Rede gehalten, so dass die meisten Leute danach fast eingeschlafen waren und nach Hause fuhren, ohne uns lange zuzuhören. Nach dem Konzert sind wir dann wieder nach Hause gefahren, um etwas zu essen. Und am Abend haben wir Jugendlichen aus der Combo alle zusammen das UEFA Champions-League-Finale (Bayern München vs. Inter Mailand) geguckt. Im Anschluss daran ging es dann zurück in die Familien. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr haben die Leute, die auch im Posaunenchor Heiligenrode sind, inklusive Herrn Peters und Herrn Hultsch, in der katholischen Kirche in Écommoy vorgespielt. Danach sind ein paar Jugendliche mit ihren Austauschschülern zum "Paintball"-Spielen nach Le Mans gefahren. Die beiden Teams ergaben sich schnell, da sich die Einteilung nach Nationen empfahl. Zum Schluss gewannen die Deutschen das Duell. Nach dem "Paintball"-Spiel sind wir zur Abschlussfeier nach Brette les Pins gefahren. Dort haben wir dann mit einer anderen Band und einem Chor vorgespielt. Nach dem großen Applaus sind wir verschiedenen Tischen zugeteilt worden. Dort sollten wir das Abendessen bekommen, jedoch wurden sehr lange und

viele Reden gehalten, sodass das Abendessen zum Mitternachtsmahl wurde. Nach dem Essen kam die Abschlussveranstaltung erst richtig in

Schwung und es wurde zur Musik getanzt. Am Ende ging es dann wie jeden Abend natürlich in die Familien. Leider ging es am nächsten Tag morgens früh schon wieder nach Hause. Die Rückfahrt entpuppte sich jedoch nur als halb so

lustig und spannend wie die Hinfahrt, wobei das Gesprächsthema natürlich größtenteils der Aufenthalt in Frankreich war. Und schließlich sind wir dann auch alle wieder gut gelaunt in Stuhl am Rathaus angekommen.

Aufenthalt auf dem Glocknerhof in der Oberpfalz



Unsere Klassenfahrt war vom 17. – 21. Mai 2010.

Ich war schon bei vielen Klassenfahrten dabei, und die Jugendherbergen waren dreckig, die Betten hart und die Zimmer klein. Bei dieser Klassenfahrt war es das totale Gegenteil - alles war sauber, die Betten weich. Die ganze Klasse hatte ein Haus mit mehreren Wohnungen für sich, in denen jeweils fünf oder sechs Betten zur Verfügung standen. Die Wohnungen waren sehr groß und gut ausgestattet, es gab auch eine kleine Küche. Es gab ein Ba-

dezimmer, ein Wohnzimmer mit einem Sofa zum Ausklappen und einen kleinen Fernseher, ein Elternschlafzimmer mit Doppelbett, ein Kinderzimmer mit zwei Betten. Außerdem war in jedem Zimmer, außer im Badezimmer, ein großer Kleiderschrank vorhanden. Ein weiterer Kleiderschrank und eine Garderobe waren auch noch im Flur. Für die Essenszeiten stand eine Cafeteria zur Verfügung.

Der Glocknerhof ist ein großes Gelände mit vielen Häusern, einer Halle zum Inlineskaten, einem Partyraum, einem Schwimmbad, einer Sporthalle und einem Fußballplatz. Es gibt auch eine Wiese mit Pferden und ein Gehege mit Ziegen.

Ich kann den Glocknerhof sehr empfehlen, mir gefiel die Klassenfahrt richtig gut.

Franziska Reder, R 8c



Ergänzung:

Die Nächte auf unserer Klassenfahrt

Die Nächte der Klassenfahrt waren sehr kurz, aber auch sehr lustig. In der ersten Nacht haben wir zunächst getestet, was wir alles machen können, wenn Frau Hoffmann schläft. Da ich nicht lügen und auch niemanden verpetzen

möchte, kann ich leider nicht mehr über die kurzen Nächte schreiben. Nur so viel sei verraten: Der Test ergab: Frau Hoffmann schläft gut! 😊

Sebastian Dzierzon, R 8c

Floßbauaktion der Klasse G 5a
in Rotenburg / Wümme vom 16. 09. – 18. 09 2009



Am Mittwoch sind wir gegen Mittag in Rotenburg angekommen. Nach dem Mittagessen und der Zimmerverteilung haben wir die „Schattenspringer“ kennen gelernt, die mit uns am nächsten Tag die Flöße bauen sollten.

Die Schattenspringer zeigten uns viele Spiele. Zunächst spielten wir „Kapui“, danach haben wir „Alaska“ gespielt. Am besten gefiel uns das Spiel mit den „Keks“, weil es so lustig war. Wir mussten uns auf einen kleinen Teppich drängeln und wenn wir übergetreten haben, wurden wir blind. Wer blind wurde, musste mit einer Augenbinde weiterspielen. Wenn auf einem „Keks“ keiner stand, wurde er weggenommen. Wir mussten richtig gut aufpassen.

Am Donnerstag fuhren wir zum Weichselsee, um Flöße zu bauen. Als erstes wurde uns ge-



zeigt, wie man einen Achterknoten, einen Halbenknoten und einen Verbindungsknoten macht. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und das Bauen ging los. Die Flöße wurden nur mit Tonnen, Seilen und Brettern gebaut. Wir mussten viel überlegen, wie man das Floß am besten zusammenbauen könnte, dazu gehörte auch Teamarbeit. Als endlich alle Flöße fertig waren, mussten wir Schwimmwesten anziehen und wurden mit unseren Flößen aufs Wasser gelassen. Wir durften bis zur anderen Seite des Sees rudern, aber dafür brauchten alle sehr viel Kraft. Ein Junge ist noch ins Wasser gefallen und ein Boot ist fast untergegangen. Es sind aber alle wieder heil ans Land zurückgekommen. Am Ende war noch Zeit zu baden oder das zu machen, wozu man Lust hatte.

Am Freitag musste geputzt werden. Da es auf dem Flur nur zwei Besen gab, entbrannte ein Besenkrieg. Wir haben ihn Gott sei Dank gut überstanden.

Dann sind wir zum Schwimmbad gelaufen. Das war sehr anstrengend. Im Schwimmbad war es



sehr schön, es gab viele Wasserbecken und auch zwei Rutschen. Als wir sehr müde waren, hat uns Frau Hackmack Pommes ausgegeben, die schmeckten sehr gut. Für die Rückfahrt nach Brinkum hat uns der Bus beim Sachswimmbad abgeholt.

Begleitet wurde die Fahrt von Frau Hackmack und Frau Wichmann.

Zusammengestellt von Justin Schnabl nach Berichten von Schülerinnen und Schülern der Klasse G 5a

Ausflug nach Dorum ins Watt(enmeer) im Mai 2010

Erst trafen sich die G5b und die R5c vor der Schule bei den Sporthallen. Gemeinsam mit Herrn Schumacher, Frau Nöhrenberg, Frau Schligten und, natürlich nicht zu vergessen:



Frau Mücke. Ein paar Eltern, die sich verabschiedeten und wie gewöhnlich die Kinder durchfragten, ob sie alles dabei hätten, waren natürlich auch dort. Endlich kam der Bus, auf den alle so sehnsüchtig gewartet hatten.

Als dann letztendlich alle im Bus saßen und die Lehrer mit dem Durchzählen fertig waren, dass auch ja keiner fehlte, ging es los. Der Bus machte einen Ruck und wir fuhren los

Vor der Ankunft fuhr der nette Fahrer uns noch durch den Hafen, zeigte uns ein paar Sehenswürdigkeiten und erzählte etwas dazu. Ehrlich gesagt war es ganz interessant, und das meine ich ehrlich, denn manche Kinder halten ja nicht so viel von informativen Unterhaltungen und Erzählungen. Naja. Nun waren wir endlich dort: am Meer! =)

Alle packten wieder alles zusammen, da sie sich mit den Sachen im Bus ausgebreitet hatten und, natürlich nicht wortwörtlich gemeint, sozusagen alles im Bus verstreut hatten. Für den Busfahrer

auch keine so leichte Sache, denn der muss ja schließlich wieder gucken, ob irgendein vergesslicher Schüler irgendetwas im Bus vergessen hat.

Nun, das war diesmal, glaub ich, nicht der Fall, aber meistens ist es ja so! Wir gingen in das „Häuschen“, wo man Pomm Fritzen und ein kleines Andenken kaufen konnte. Wir gingen rein, zogen uns unsere Wattwander-ausrüstung an, streichelten die zwei süßen Hunde, die dort waren, und endlich ging es los!

Naja, jetzt war ich draußen und ich muss sagen, es war ein wenig kalt! Und, ehrlich gesagt, nicht nur ein bisschen, sondern ziemlich kalt. Und ums jetzt auf

den Punkt zu bringen: es war voll super-mega-hammer-eiskalt! Und zwar so kalt, dass ich



dachte, ich werde gleich zu einem großen dicken Eisklumpen, der stocksteif herumsteht und den anderen beim Frieren zuschaut.

Endlich waren wir so weit! Wir gingen durch das matschige, glibberige, wabbelige, schleimige, braun-schwarze Watt, das schleimige Geräusche machte, wenn es sich durch deine Zehen quetschte und oben als glibberige dunkelbraune Pampe rauskam. Aber so schlimm war es gar nicht, bisschen wabbelig, aber sonst ganz nett. Ich glaub, die meisten Mädchen hatten Socken angezogen, um dieses Wattgefühl zu umgehen.

Kommen wir aber wieder zur Wattwanderung. Die Wattführerin zeigte uns viele interessante kleine Tierchen und Muscheln. Ihr hörten alle gespannt zu, aber einige, glaube ich, auch ein wenig angeekelt.

Es war, um jetzt keine lange Sache draus zu



machen, SAUKALT. Ich hätte auch noch einen schlimmeren Begriff wählen können, der vielleicht sogar zutreffender wäre, aber wir wollen



den Lehrer mit unseren Schimpfwörtern ja auch nicht all zu sehr verärgern.

Nun, so lange bleiben wir auch gar nicht dort. Das war aber vielleicht auch ein Schietwetter! Also so was Doofes mit dem Wetter! Das habe ich ja fast noch nie erlebt! Nun ja, wir hatten keine andere Wahl mehr, es gab kein Vor mehr

und auch kein - halt, stopp! Es gab ja ein Zurück! Wir konnten ja zurück ins Watthäuschen! Das dachten sich die Wattführer auch. So gingen wir zurück.

Wir führten ein paar Untersuchungen durch, also: wir guckten uns kleine Watttierchen an und bekamen auch so einige Informationen. Einige Sachen waren nicht so appetitlich, aber es aß ja keiner und somit durfte das ja kein Problem sein. Ab und zu kam einer der beiden Hunde reingedackelt und schaute sich ein wenig um. Ein paar Kinder sprangen sofort auf und fingen an, ihn zu streicheln, aber er ging wieder und folgte höchstwahrscheinlich dem leckeren Pommes-Geruch, wenn jemand im Flur stand und welche aß. Zu hoffen, dass demjenigen ein Pomm Fritz runterfällt, war ihm bestimmt wichtiger als zuzusehen, wie wir uns Wattwürmer und Muscheln ansahen. Uns aber nicht, und wir führten unsere Untersuchungen interessiert fort.

Einen Film über das Niedersächsische Wattenmeer schauten wir uns zum Schluss auch noch an. Leider kam irgendwann die Zeit, Lebewohl zu sagen und wir fuhren fort.

Das war ein schöner Tag trotz des schlechten Wetters.

Sophie Wessels, Klasse G5b

Die Klasse R 5b im Oldenburger Museum



5. CHRONIK 09/10

06.08.09

Beginn des neuen Schuljahres:
125 Lehrkräfte unterrichten insgesamt
1706 Schüler. H-Zweig: 9 Klassen mit
162 Schülern; R-Zweig: 22 Klassen
mit 542 Schülern; G-Zweig: 24 Klas-
sen mit 647 Schülern; Oberstufe mit
insgesamt 355 Schülern.

Zugänge: Frau Hartwig, Frau Hingora-
ni, Frau Knese, Frau König-Homburg,
Frau Kreuter, Frau Nöhrenberg; Abord-
nungen aus Moordeich: Herr Breitkreuz
und Herr Schencke

07.08.09

Einschulungsveranstaltung für den 5.
Jahrgang

13.08.09

Premiere des Stücks „Amoklauf“ (Pro-
duktion: Wilhelm-Eugen Mayr) der
Musical-AG; weitere Aufführungen
folgen am 15., 16., 20., 21. und 22.8.

17.08.09

Die Polin Alicja Wojtyla besucht die
KGS. Anlass: Im Rahmen einer Semi-
nararbeit des Projektkurses „Spuren-
suche“ hat der Schüler Maximilian
Szesny (13. Jg.) die Lebensgeschich-
te der Polin und deren Eltern recher-
chiert und dokumentiert.

31.08.09

Klassenelternratswahlen (Jgg.5 + 7)

31.8. – 11.09.09

Betriebspraktikum für die 10. Klassen
des Realschulzweigs

02.09.09

Klassenelternratswahlen (Jg. 9 und
zusätzliche Klassen)

10.09.09

Traditionelles „Veteranentreffen“ der
ehemaligen Lehrkräfte und Mitarbei-
ter/-innen der KGS in der Mensa un-
serer Schule

14. – 18.09.09

Klassenfahrten des 5. Jahrgangs

20. – 26.09.09

Klassenfahrten Jahrgang 9

21.09. – 02.10.09

Dt.-frz. Schüleraustausch: Unsere
Austauschgruppe in Ecommoy

22.09.09

Offizieller Beginn der Dachsanierung
des Sek.I – Gebäudes. Für die nächs-

ten Jahre sind umfangreiche Sanie-
rungs- und Umbauarbeiten geplant.

28.09. – 02.10.09

Studienfahrten der Gymnasialen
Oberstufe

20.10.09

Der Freizeitbereich wird aus den Räu-
men der Mensa in das Jugendhaus
„Haus am Wall“ verlegt.

27.10.09

Projekttag der 8. Klassen des Haupt-
schulzweigs

29.10.09

Vorstellung des Buches „Otto Polak –
Leben und Schicksal eines Christen
jüdischer Herkunft“. Das Buch ist das
Ergebnis eines Projekts der „Spuren-
suche-AG“; es wurde zusammenge-
stellt von Stella Vogel, Jg. 13. Zu der
Veranstaltung erscheinen Otto Polak
und Dr. Henning Scherf.

27. – 30.10.09

Durchführung der Schulinspektion
durch Vertreter der Bezirksregierung

01.11.09

Folgende Lehrkräfte treten den Dienst
an der KGS Brinkum an: Frau Benne,
Frau Johansson, Frau Thiele.

02. – 13.11.09

Betriebspraktikum der 9. Klassen des
Hauptschulzweigs

20.11.09

Elternsprechtage

20.11.09

Traditionelles Ehemaligentreffen (in
der Mensa der KGS)

27.11.09:

Der Lehrer Ulrich Breitsprecher wird
für zwei Monate vom Unterricht freige-
stellt. Grund: Er nimmt als „Polar-Tea-
cher“ an einer Forschungsfahrt mit der
„Polarstern“ von Punta Arenas (Chile)
durch den Südpazifik nach Wellington
(Neuseeland) teil. Die Reise dauert bis
zum 27. Januar 2010.

28.11.09

Weihnachtsbasar (organisiert von der
Projektgruppe „Drei Schulen – eine
Welt“)

30.11.09

Gemeinsame Fortbildungsveranstal-
tung der Schulleitung und der Fachbe-

reichsleiter

07.12.09

Unsere Fußballer gewinnen beim 35.
Fußballturnier in eigener Halle.

18.12.09

Turnier der Klassen 10 und 11 des
Gymnasialzweigs

21.12.09

Oberstufenturnier der Jahrgänge 12
und 13

21.01.10

Durchführung des Fremdsprachen-
Bundeswettbewerbs

21.01.10

Zeugniskonferenzen des Hauptschul-
zweigs

21.01.10

Dreierball-Turnier des 5. Jahrgangs

22.01.10

Tennis- und Handball-Turnier des 8.
Jahrgangs

25.01.10

Unihoc-Turnier des 6. Jahrgangs

25.01.10

Zeugniskonferenzen des Realschul-
zweigs

26.01.10

Zeugniskonferenzen des Gymnasial-
zweigs (Klassen 5 – 10)

26.01.10

Fußball-Turnier des 7. Jahrgangs

26./ 27.01.10

Für den 6. Jahrgang finden unter der
Leitung der Lehrkräfte Heidrunn Meier
und Heinz Bunk Projekttag zum The-
ma „Gesunde Schule“ statt.

27.01.10

Basketball-Turnier des 9. Jahrgangs

28.01.10

Berufsorientierungstag für die 9.
Klassen des Gymnasialzweigs

28.01.10

Volleyball- und Badminton-Turnier des
10. Jahrgangs

29.01.10

Letzter Schultag im 1. Halbjahr; Aus-
gabe der Halbjahreszeugnisse in der
3. Unterrichtsstunde

01.02.10 Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres können die Schüler (und Eltern) den Vertretungsplan auf der Homepage der Schule auch „online“ aufrufen.	10.03.10 Teilnahme an der Orientierungsveranstaltung „Methodencurriculum“ der BBS Syke	re Aufführungen am 8., 9., 14. und 15. Mai
01. – 05.02.10 Ski-Wanderwoche für Teilnehmer aus dem 9. Jahrgang	10./11.03.10 Berufsorientierende Tage für den 9. Jahrgang des Haupt- und Realschulzweigs	10.05.10 Der Chilene Jorge Alberto Mantellero singt für alle Spanisch-Lernenden latein-amerikanische Chansons, Pop-songs und Volkslieder.
16.02.10 Die im „Haus am Wall“ tätigen Sozialpädagogen laden das Lehrerkollegium zu einer Informationsveranstaltung ein.	11./12.03.10 Unter der Leitung des Lehrers Björn Siemers findet das Planspiel „h.e.i.p.“ statt.	25.05. - 05.06.10 Deutsch-spanischer Schüleraustausch: Schüler/-innen unserer Schule in Molin de Rei
05. – 21.02.10 Auf dem Festplatz an der Bassumer Straße wird wieder das traditionelle „Eislaufvergnügen“ (im Zelt) angeboten; der KGS steht die Eisfläche von 9.00 – 13.00 Uhr kostenlos zur Verfügung.	10.03.10 Diavortrag des Lehrers Ulrich Breit-sprecher über seine Fahrt in den Südpazifik mit dem Forschungsschiff „Pol-larstern“	10.06.10 Beim Fremdsprachen-Bundeswettbewerb gewinnen Marnie Ridderbusch den zweiten Landespreis und Charleen Art den dritten Landespreis im Einzelwettbewerb.
19.02.10 Kohlfahrt des Lehrerkollegiums (am Nachmittag und Abend)	17.03.10 Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ nehmen ca. 200 Schüler/-innen an einer Kooperationsveranstaltung teil; die Veranstalter sind die Kreisvolkshochschule, Werder Bremen und der Fachbereich Sport unserer Schule.	15.06.10 Bekanntgabe der Ergebnisse beim „Big-Challenge“-Wettbewerb: Herausragende Leistungen zeigten: Jennifer Merling (G 5c), Betül Kardinoglu (R 5b), Julia Jakobs (R 5a), Isabel Schneider (G 6a), Axel Rink (G 6c), Lisa Abraham (R 7b), Olivia Ruch (G 7a), Tristan Ripke (G 8a).
25./26.02.09 Auf dem Schulgelände informiert das „Infomobil“ der Metall- und Elektroindustrie interessierte Schülerinnen und Schüler.	18.03.10 Durchführung des Mathematik-Wettbewerbs „Känguru“ unter der Leitung des Lehrers Nils Jakobs	18.06.10 Feierliche Verabschiedung der Abschluss-schüler/-innen der 9. und 10. Klassen des Hauptschulzweigs und der 10. Klassen des Realschulzweigs
01.03.10 Jahreshauptversammlung des Fördervereins unserer Schule. Neuer Beisitzer im Vorstand ist Schulleiter Michael Trieb.	19. – 30.04.10 Betriebspraktikum des 8. Jahrgangs des Hauptschulzweigs	19.06.10 Verabschiedungsfeier unseres Abiturjahrgangs 2010 (100 Abiturientinnen und Abiturienten). Eingeladen sind auch die „Silberabiturienten“, d.h. der dritte Abitur-Jahrgang unserer Schule aus dem Jahr 1985.
03.03.10 Jahreshauptversammlung des Vereins „Drei Schulen – eine Welt“. Nach langjähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzende stellt Elisabeth Junker-Stieber ihr Amt zur Verfügung. Zu ihrer Nachfolgerin wird Angela Hackmann gewählt.	28.04.10 Die Fußballerinnen unserer Schule gewinnen das Mädchen-Fußballturnier der 5./6. Klassen souverän ohne Gegentor.	21.06.10 Wandertag
03./04.03.10 Berufsorientierende Tage für den 8. Jahrgang des Hauptschulzweigs	02.05.10 Die Lehrerin Lisa-Marie Eickhoff nimmt den Dienst an unserer Schule auf.	22.06.10 Sporttag
08. – 19.03.10 Deutsch-französischer Schüleraustausch: eine Schülergruppe aus der Partnergemeinde Ecommoy kommt zum Gegenbesuch nach Stuhr.	03. – 11.05.10 Mündliche Abiturprüfungen	22.06.10 Verabschiedung der Lehrkräfte Britta Weil und Ulf Brodtrager (Versetzung an andere Schulen in Niedersachsen). Auch die Sozialpädagogin Kirsten Engelmohr verlässt zum Ende des Schuljahres die KGS.
09.03.10 Informationsveranstaltung zum Thema „Projekt 5“ (Laptop-Klasse, die inzwischen die Klasse 6 erreicht hat)	03.05.10 Die Lehrerin Lisa-Marie Eickhoff nimmt ihren Dienst an unserer Schule auf.	23.06.10 Letzter Schultag im Schuljahr 09/10: Ausgabe der Zeugnisse in der 3. Unterrichtsstunde
	06.05.10 Durchführung des Wettbewerbs „Big Challenge“ für die Jahrgänge 5 – 8.	
	07.05.10 Premiere der Komödie „Bezahlt wird nicht“ (Regie: Peter Koschade); weite-	